

der sowohl den Standpunkt der Innungsgefährte, wie der Innungsgegnere unter allen Umständen als einen Fehler zu bezeichnen, selbst für den Fall, daß ein rein sozialdemokratischer Vorstand gewählt wird. Die Aufgaben der Innungsleitung sind im Geiste genau richtig und auch gegen die Gegner der Innung keine Bedenken zu erheben. Die Innungsgefährte sollten deshalb, gleich wie der Mittelstand, gemacht mit diesen liegen: Ihr habt es zu gewollt, nun wachsam, steht fest und eure Pflicht, mit wachen Vorwitz. Dem Uebrigen wäre es wenn und keineswegs erwünscht, so hoch den Interesse eines sozialdemokratischen Innungsstandes an den

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Sörgel, Parisius & Co. Commanditisten Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 4. August. Wiewohl im Laufe der Woche sich die Tendenz recht fest gestaltet hat, ist doch immer eine sommerliche Schwüle auf dem Verkehr und hindert jede lebhaftere Bewegung. Demestprechend sind die Umsätze klein und die Theorienlosigkeit überwiegt. Und wie hier, so auch an den auswärtigen Börsen, von denen vielleicht allein Wien Anspruch auf eine Ausnahme machen kann. Denn an letzterem Platz war wenigstens eine lebhafte Bewegung auf dem Montanmarkt zu konstatieren, während die westlichen Börsen kaum eine Anregung für die Werthe boten, für welche sie sonst umgebend sind. Allerdings wurde die Zurückhaltung der Spekulation durch die Unsicherheit über die Gestaltung der Geldverhältnisse wesentlich gefördert. Denn die Lage des Geldmarktes ist keine solche, dass man mit blindem Vertrauen der Zukunft entgegensehen darf. Die Steigerung der auswärtigen Wechselkurse hat sich fortgesetzt. Die Folge davon ist, dass ein bedeutender Goldzufluss aus Deutschland stattfindet. Der Bank von England, welche im Laufe der Woche fast 300.000 Dollars Gold aus dem Ausland an sich gezogen hat, sind darunter über 200.000 Dollar aus Deutschland zugeflossen. Es ist also eine sehr nachdrückliche Frage, wie lange die Reichsbank diesen Abzügen wird ausweichen können. Der Ausweis, an und für sich betrachtet, ist allerdings nicht gerade ungünstig zu nennen. Die Wechselanfrage hat eine kleine Verminderung, die Lombardanlage eine geringfügige Vermehrung erfahren. Auch der Notenumlauf zeigt eine kaum nennenswerthe Veränderung. Dagegen kommen die Ansprüche des Monatswechsels häufig in einer starken Verminderung der Depositen (um 50 Mill.) und des Barvermögens (um 30 Mill.) zur Geltung. Die steuerfreie Notenreserve hat sich dadurch auf 45 Mill. vermindert. Da der August zunächst in der Regel eine Kräftigung des Status zu bringen pflegt, so wäre mithin, obwohl der Stand der Bank erheblich gegen die Vorjahre zurück bleibt, Anlass zu Bedenken vollständig nicht gegeben. Anders aber gestaltet sich die Sachlage, wenn die Bewegung der Wechselkurse anhalten sollte. Ein Goldzufluss, wie ihn die letzte Woche gebracht hat, muss aber kurz oder lang die Bankverhältnisse in Abwehrungsregungen zwingen, auch wenn die Bank von England thronweise zu keiner Diskont-erhöhung greift. Sie ist offenbar bestrebt, diesen Schritt zu vermeiden, aber es ist noch eine offene Frage, ob sie mit diesem Bestreben Erfolg haben wird. Wie gross die Ansprüche auch jenseits des Kanals sind, zeigt die Thatsache, dass trotz des grossen Goldzuflusses aus dem Ausland der Barverrath der Bank sich nur um 37 Millionen Sterling vermehrt hat. Inwieweit die amerikanische Erste zum grossen Einfluss auf den internationalen Geldmarkt ausüben wird, lässt sich zur Zeit schwer voraussagen. Aber soviel steht fest, dass eine vorsichtige Beurtheilung des Geldmarktes durchaus am Platze ist. Da derartige Erwägungen indessen, so lange der Zinssatz keine nennenswerthe Richtung einschlägt, dem grossen Publikum fern liegen, so vermöchte dieselben auch auf die Kaufkraft desselben keine einschränkende Wirkung auszuüben, während die Spekulation, wie betont, sich reservirt verhält. Die feste Tendenz der Woche ist daher in erster Linie den Käufen des Publikums zu verdanken. Dieselben bevorzugen zunächst das Gebiet der Bankwerthe. Für diese spielt noch immer die Erwartung besonders günstiger Semestralabschlüsse eine Rolle und es erweist sich umso leichter, mit diesen Ergebnissen die Phantasie anzuregen, als die Banken fast durchweg über die wirklich erzielten Resultate keine Aufschlüsse geben. Für Dresdener Bankaktien werden besonders gewisse Angaben über die Firma Orenstein und Koppel als Stimmungsmoment verwertet. Trotz alledem aber trat im Laufe

der Woche das Interesse an Bankwerthen wieder gegen das Montangebiet zurück. Hier waren es besonders die Kohlenaktien, welche die Aufmerksamkeit auf sich zogen. Die Nachrichten über die Preisrückgänge, welche das Syndikat für das nächste Jahr wird eintreten lassen müssen, haben, wie in der Regel, eine ungünstige Wirkung ausgeübt, als sie es der Sache nach verdienen. Preisrückgänge wurden auch für die Eisenaktien in das Feld geführt. Doch spitzten sich hier auf dem Eisenmarkt die Dinge allmählich in einer Weise zu, die nicht unbedingt ist. Ueber-einstimmenden Berichten zufolge wird die Lieferung an Roheisen im nächsten Jahre um mindestens 500.000 T. hinter der Nachfrage zurückbleiben. Für die Industrien, welche auf den Bezug dieser Rohware angewiesen sind, bedeutet das entweder eine noch dringendere Einschränkung der Produktion oder mindestens eine erhebliche Verteuerung des Rohmaterials, die voraussichtlich in den erzielten Preisen nicht wettgeschlagen werden kann. Die Kohlenaktien scheinen daher auf einem Punkte angelangt, der zwar keinen Umschwung bedeutet, aber doch die Rechnung auf unbeschränkten Steigen der Gewinne als falsch erscheinen lässt. Auf dem Gebiet der Cassa-Industriewerthe haben sich theilweise beträchtliche Coursesteigerungen vollzogen, dagegen waren internationale Fonds fast unberührt. Amerikaner waren in London rückgängig auf die Fälligkeit des Banknotes in Moskau. Die gute Meinung für Transportwerthe, insbesondere für Staatsbahnaktien, hat sich erhalten. Letztere haben ihren Cours nicht unbedeutend erhöhen können.

H.K. Zunahme der Misstände im Schaumweinhandel. Seit Jahren kämpft die Handelskammer Wiesbaden leider vergeblich gegen gewisse Misstände im Schaumweinhandel. Am bekanntesten ist die Bekämpfung der Surrogatfabriken und der sogenannten Grenzfrüme, welche ihre in Deutschland hergestellten Schaumweine als französische Schaumweine in den Verkehr bringen. Was dieser letztere Misstand, für den unsere deutschen Gerichte am wenigsten Verständnis gezeigt haben, zunimmt und nachtheilig auf die Geschäftsmoral einwirkt, ist aus dem letzten Jahresbericht der Handels- und Gewerbekammer Stuttgart zu ersehen. Diese Kammer schreibt: Die Konkurrenz von Seiten der Surrogatfabriken und der sogenannten Grenzfrüme macht das reelle Geschäft immer schwieriger. Diese verkaufen selber ihre müssigenden Getränke, die vielfach durch Imprägnirung der Kohlensäure hergestellt werden, zu 70 bis 80 Pf. per Flasche, beginnen aber neuerdings, ihre Fabrikate mit hochstehenden, französisch klingenden Namen zu schmücken, wofür dann im Wiederverkauf der glücklichen deutsche Konsument einen unverhältnissmässig hohen Preis willig erlegt. Andererseits erfreuen sich die Grenzfrüme des Vortheils, auf den deutschen Weinkarten in die Rubrik „Französischer Champagner“ einrangiert zu werden, während sie durchaus kein anderes Material verarbeiten, als die deutschen Firmen. Im Hinblick auf dieses Missverhältnis betonen einige deutsche Firmen ebenfalls einen Weg, der dem deutschen Namen keine Ehre macht; sie errichten nämlich in der Champagne eine kleine Firma, erklären sie zum Stammhaus und degradieren das in Deutschland befindliche Stammhaus zur Filiale.

Ueber die Entwicklung der deutschen Rhederei bringen die „Preuss. Jahrbücher“ in ihrem neuesten Heft einen lehrreichen Aufsatz, der nach verschiedenen Richtungen hin den grossartigen Aufschwung unserer Handelschiffahrt zur See beleuchtet. Nehmen wir, so heisst es darin, zum Vergleich die Bestände vom 1. Januar 1871 und 1. Januar 1898, so haben sich die Segelschiffe von 4872 auf 2223 vermindert, ihr Raumgehalt in Registertons netto ist von 900.801 auf 685.571 gesunken, ihre Besatzung ist von 34.738 Mann auf 14.162 gefallen.

Betrag 1871 im Durchschnitt die Besatzung 8 Mann, so 1898 nur 5,6 Mann. Das lässt darauf schliessen, dass auch auf Segelschiffen mechanische Vorrichtungen mit Erfolg zur Ersparnis von Menschenkräften zur Anwendung kommen; zum Theil scheint freilich auch eine Steigerung der Leistung der Seelente stattgefunden zu haben. Der Zahl nach sind auch heute noch die Segelschiffe meist aus Holz (1898), dem Raumbgehalt nach überwiegend aber weit die eisernen und stählernen Segelschiffe, die an Tonnengehalt — ihr als $\frac{1}{2}$ der Gesamttonnage ausmachen. Verschiebungen von ganz anderer Tragweite haben sich in der Dampfschiffahrt vollzogen. Hier ist das Holzschiff so gut wie vollständig verschwunden; es existirte Anfang 1898 nur noch 8 ganz kleine hölzerne Dampfer, die seitdem vermutlich auch beseitigt sind. Eisen und noch mehr Stahl herrschen ausschliesslich. 1871 hatten wir nur 147 deutsche Seesdampfer mit 31.294 Registertonnen und 4736 Mann Besatzung; im Durchschnitt fasste also ein Dampfschiff 358 Tons bei 32,5 Mann Besatzung. Am 1. Januar 1898 belief sich unsere Dampferflotte auf 1771 Schiffe mit 264.500 Tons und 28.266 Mann Besatzung; auf ein Schiff entfielen also im Durchschnitt 828 Tons und 24 Mann Besatzung. Wie man sieht, tritt (die Vergrösserung der Schiffgrösse und) die Verringerung der Besatzung in noch stärkerem Masse als bei der Segelschiffahrt hervor. Der Aufschwung beschäftigt sich dann besonders mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie, den beiden deutschen Schiffahrtsgesellschaften, welche die grössten der Welt geworden sind. Es heisst da u. A.: „Was aber weniger allgemein bekannt ist, ist die interessante Thatsache der ungemein raschen Erneuerung der Flotte beider Gesellschaften in den letzten Jahren, aus der hervorgeht, dass man eifrig bestrebt ist, alle Neuerungen und Verbesserungen der immer ruhenden Technik sich anzueignen. Von den Flotten, die im Jahre 1896 bestanden, sind für die Hamburg-Amerika-Linie nur noch drei Dampfer in der Fahrt nach Westindien beschäftigt, für den Lloyd sogar nur zwei. Die erste Gesellschaft verlor während dieses Zeitraums nur ein Schiff, der Lloyd leider vier. Dagegen stieg die Hamburger Unternehmung 32 Dampfer durch Verkauf ab und baute oder erwarb dafür 72 neue; für den Lloyd sind 29 Dampfer verkauft und 51 neu erworben. ... Werfen wir noch einen kurzen Blick auf die finanzielle Entwicklung beider Gesellschaften. Sie haben im Lauf der letzten Jahre ihre Kapitalien sehr bedeutend vermehrt. Der Lloyd schritt schon im Jahre 1888 zu einer Erhöhung seines Aktienkapitals von 30 auf 40 Millionen Mark, 1896 stieg dieses auf 60 Millionen und zur Zeit wird es auf 80 Millionen vermehrt, sodass er in Bälde mit seinem Prioritäten-Kapital von rund 32 Millionen über 112 Millionen verfügen wird. Auch die Hamburg-Amerika-Linie hat sich finanziell verstärkt: 1897 betrug ihr Aktienkapital 30 Millionen, 1898 stieg dieses auf 40 Millionen, dann aber stieg dies in rascher Folge auf gegenwärtig 65 Millionen, sodass sie mit ihren Prioritäten zur Zeit für rund 78 Millionen Mark Verzinsung zu leisten hat. ... Beide Gesellschaften zusammen verfügen schon jetzt mit den bereits im Dienst befindlichen Schiffen über weit mehr als die Hälfte der Gesamttonnage der deutschen Dampferflotte und über mehr als ein Drittel des Tonnengehalts aller deutschen Seeschiffe (Dampfer und Segler) zusammen; sie repräsentiren schon jetzt mehr als ein Drittel des ganzen in der deutschen Rhederei angelegten Kapitals. Nach Vollendung der im Bau befindlichen Schiffe wird sich ihre relative Bedeutung innerhalb der gesamten deutschen Kauffahrtflotte noch wesentlich erhöhen. Die riesige Ausdehnung ihrer Schiffskräfte, die Höhe des in ihnen investirten Kapitals und die Vielfältigkeit ihres über die ganze Erde vertheilten Rostennetzes haben diese beiden Transportgesellschaften aus der Reihe der gewöhnlichen privatwirtschaftlichen Unternehmen heraus und weisen ihnen eine durchaus eigenartige Stellung zu.“

Ich erhielt einen

Doppel-Waggon Glaswaaren,

die ich zu ausserordentlich billigen Preisen empfehle, wie: Einmach-Gläser das Stück von 5 Pf. an, Wasser-Gläser das Dutzend von 50 Pf. an u. s. w., bis zum feinsten Krystall-Glas.

— Grösste Auswahl in Haus- und Küchen-Geräthen. —

29. Kirchgasse, Kaufhaus Nietschmann N., Kirchgasse 29,

neben M. Schneider's Geschäftshaus.

Billigste Bezugsquelle für Wirthe, Pensionen und Wiederverkäufer.

Frauenschutz.

Ausserlich als bequemer, unschädlicher, absolut zuverlässiger hygienischer Frauentuchschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten nachdrücklich empfohlen. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121
H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 131 c.

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt a. M.

ist in den bekannten Niederlagen täglich frisch zu haben.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse, Hauptniederlage.

J. C. Bürgener, Hellmündstr.
A. Gieseler, Bahnhofsstr.
J. S. Groll, Wellenstr.
A. Haybach, Wellenstr.
J. Jäger Wwe., Hallmündstr.
Ph. Kissel, Röderstr.
W. Knapp, Walramstr.
A. Korthewer, Nordstr.
C. W. Leber, Bahnhofsstr.
C. Linnenkohl, Moritzstr.
G. F. Lotz, Bleichstr.
Hob. Mann, Moritzstr.
A. Mosbach, Kaiser-Fr.-Ring.
P. Quist, am Markt.
E. Rindolph, Frankenstr.
A. Schiller, Hirschgraben.
Ad. Weber, Kaiser-Fr.-Ring.
J. W. Weber, Moritzstr.
Chr. Weimer, Bleichstr. 5238



ausserordentlich ausgehig,
praktisch und sparum.
Vorräthe bei:

J. Frey,
Luisenstrasse 43,
Ecke Schwalbacherstr. (M.-No. F. 1725)

Garantirt frische

Hofgut-Eier,

die besten zum Gieben und Rohessen,
per Stück 8 Pf., 25 Stück 1.90 Mk. 10394

Aug. Korthewer,
Krostrasse 26,

Colonialwaaren u. Delicatessen.

Telephon 705.

Einmachgläser	von 5 Pf. an,
Einmachbüchsen	„ 10 „ „
Einmachschüsseln	„ 15 „ „
Einmachgläser mit Verschluss	„ 15 „ „
do.	„ 18 „ „
empfiehlt	Adam Mühlrig, Zallgasse 36.

Kohlen-Preise.

Da nach den neuesten Zeitungs- und Börsenberichten die Preise der Kohlen und Coaks fortwährend steigen, so empfehle ich meinen verehrlichen Kunden in ihrem eigenen Interesse den Winterbedarf möglichst bald noch zu den jetzigen Preisen zu decken. Ein frühzeitiger Bezug der Kohlen empfiehlt sich umso mehr, da die Jochen in Folge der starken Anforderungen der Industrie jetzt schon so langsam liefern, daß bei Eintritt der Heizperiode voransichtlich Kohlenmangel entstehen wird, wodurch dann eine pünktliche Lieferung unmöglich ist. Ausführliche Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 10416

Wilh. Theisen,

Kohlen-Handlung,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.
Telephon 646.



alle Sorten in vorzüglicher Qualität, sowohl in Waggon-Ladungen als in einzelnen Fußten empfiehlt billigt 10260

Gustav Bickel,

Deleusenstr. 8. Telephon 919.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 363. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 6. August.

47. Jahrgang. 1899.

(A. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Herzenskämpfe.

Roman von S. Halm.

Was würde die Zukunft bringen? Wie hatte Doktor Hinrichsen doch geliegt! „Gerade sie, geliebt durch ihre bitteren Erfahrungen, wäre Barbara dort Schutz und Stütze!“ und vorher „würde ich Sie nicht genau kennen, ich wäre versucht zu glauben, Sie seien eine Hystikerin, die der Jugend den ihr zukommenden Tribut entziehen will, um nur sich selbst nicht der geringsten Bequemlichkeit verlustig zu machen!“ So, war sie eine feine Hystikerin! Lieberlich sie die unerfahrene Barbara, das ihr von Gott und den Eltern angetraute Kleinod, nicht schände sich selbst und dem vielleicht verderblichen Einflusse Fremder aus bloßem Egoismus? Berechtigte ihre persönliche Antipathie gegen gesellschaftliche Pflichten sie wirklich, auch der Schwester jungen Leben in jene, ihr durch das Schicksal aufgedrängte Bahnen zu leiten? Ach, sie hätte in dieser Stunde des Selbstverzagens, der größten Entmutigung viel darum gegeben, die junge Schwester bei sich zu haben, sie an ihr Herz nehmen zu können, wo so oft in früheren Jahren.

Ein auf der Treppe laumender Geräusch schreckte die Gräbende aus ihren Gedanken auf. Gleich darauf pochte es an die Thür. Beate konnte dies kurze, gedämpfte Klopfen nur zu gut. Doktor Hinrichsen! Doch welche Veranlassung mochte den in letzter Zeit so abfällig gemiedenen Freund zu diesem, bereits ungewohnt gewordenen Kommen veranlassen haben? Wiederum klopfte es, dieses Mal etwas lauter, auf ein leises Herein Beaten trat der bereits Erwartete über die Schwelle.

Verzeihung, werthe Freundin, daß ich so sans façon bei Ihnen eindreinge — aber Ihre Wohnungstür war unverschlossen.“

„Aber ich bitte, lieber Doktor!“ Beate trat dem Eintretenden einige Schritte entgegen; sichtlich kämpften beide Theile mit einer leichten Verlegenheit; mit einer einladenden Handbewegung deutete sie auf einen Sitz. „Was führt Sie zu mir, lieber Doktor? Ich hoffe, Sie bringen nur Gutes!“ Mit diesen Worten nahm sie ihrem Gast gegenüber Platz und sah ihm erwartungsvoll in das ernste Gesicht.

Doktor Hinrichsen hob entschlossen das Haupt. „Ich komme als Freund, meine werthe Frau von Wehrenberg! Meiner Schwester und auch mir stehen Sie zu nahe, als daß wir Ihrem Kranken Verbalten gegenüber gleichgültig bleiben sollten! Glauben Sie nicht so fälschlich, liebe Freundin! Ich komme als Mensch und als Freund zu Ihnen! Es hat sich in letzter Zeit so Wandel zwischen uns gelinert, was ich in unserer Aller Interesse wieder beseitigt sehen möchte! Ich glaube den Grund Ihrer Bestimmung zu kennen! — Darf ich frei und offen sprechen?“ Dagoberts Blick hing fragend an dem stillen Gesicht der Frau; es schien ihm aufstrebend schmal und bloß. Eine Weile verbarste Beate im sinnenden Schweigen; dann hob sie das dunkle Auge voll mit weidlichem Blick zum Antlitz des Freundes; wie eine leise Aebtlung lag es in diesem Blick.

„Sie ahnte nicht, welche Empfindungen er in dem ihr in abwartender Haltung gegenüberstehenden Doktor erweckte, was in diesem Augenblick durch die Seele des sonst so gemessenen Mannes stürzte.

Da schlug Beaten's weiche, tiefe Stimme an sein Ohr:

„Ich weiß, mein lieber Freund, daß Sie und namentlich Ihre liebe Schwester Ursache haben, mir zu zürnen. Sagen Sie Henrietten, daß ich mich voll einer Schuld gegen sie bewußt bin, daß ich mich ihrer unwürdig gezeigt; aber sagen Sie ihr auch, daß es mir in meiner jetzigen Stimmung unerträglich gewesen, mit ihr über das, was mich bedrückte, geschweige denn über Nichtigkeiten zu reden, daß es das Beste für mich ist, mein Leid allein anzukämpfen!“

Des Doktors Blicke hingen unterwands an der Sprechenden Antlitz, als sie geendet, entgegnete er:

„Ich glaube nicht, liebe Freundin, daß Sie recht daran thun, Ihr Leid nicht mit uns zu theilen, es uns nicht zu vergönnen, Ihren Kummer mittragen zu helfen. Gerade Sie bedürften eines Anhaltes! Sie stehen allein im Leben; Sie haben, wie Sie es selbst bereits oft erwähnt, Niemand auf der Welt, als Ihre junge Schwester und uns. Ihre besten, Ihre treuesten Freunde! Was aber sind uns, Ihre Freunde, wenn wir zu Ihnen kein Vertrauen haben? Ein Nichts; eine leere Lebensart! Nur Demjenigen giebt der Titel eines Freundes, dem wir ganz unser Fühlen und Denken offenbaren, den wir in Freud, aber auch im Leid an Allem theilnehmen lassen, und der eben so rückhaltlos sich mittheilt! Sie aber, liebe Frau von Wehrenberg, entziehen uns dieses Freundesrecht; ja Sie entziehen uns sogar Ihre ganze Person; Sie weichen uns! Meine Schwester und ich haben das längst bemerkt und wir leiden darunter. Henriette empfindet wie eine Mutter, wie eine Schwester für Sie, und ich —“ des Doktors berebte Worte klangen plötzlich; verwirrt senkte sich seine Lider vor Beaten's ruhigem Blick. „Ich — ich weiß nicht! Ob Sie zu erweisen im Stande sind, was ich für Sie fühle, aber —“

Langsam legte eine feine Röthe in Beaten's Blasse Wangen; ihr, der nie eine Ahnung gekommen, welche Gefühle der Freund für sie gehabt, wie er an sie dachte, ging plötzlich das Verständniß für das, was des Doktors Herz seit Langem empfunden, auf.

Verwirrt schweifte auch ihr Blick zur Seite und für wenige Minuten entstand eine für Beide peinliche Pause. „Beate!“ seine vibrierende Stimme erklang dicht an ihrer Seite. Dagobert hatte sich erhoben und stand jetzt vor der Freundin. „Beate, Sie müssen längst geacht haben, daß ich mehr als nur freundschaftlich für Sie empfinde! Sie müssen es bemerkt haben, wie sehr ich unter Ihrem Verhalten in letzter Zeit gelitten! Seit Wochen habe ich mit mir gerungen, Ihnen Zeit zu lassen, sich zu sammeln; ich sagte mir, es wäre nicht die Zeit, zu Ihnen jetzt von dem zu sprechen, was mich seit langen Monaten beschäftigt und quält; ich wollte einen günstigeren Zeitpunkt abwarten; doch als ich heute Barbara in aller Frühe wieder einmal allein mit jener Fremden davon fahren sah, als ich dann wieder und wieder ihre Schritte über mir vernahm und dann volle drei Stunden keinen Laut, keinen Schritt mehr hörte, da litt es mich nicht länger in meinem Zimmer, ich mußte Sie sprechen! Beate, was ein Mannesherz für Sie zu fühlen im Stande, das bringe ich Ihnen dar: Liebe, Verständniß, Vertrauen! Beate, sagen Sie mir, wollen Sie mir auf dieses hin Ihre Hand, Ihr Leben anvertrauen? Ich fordere nicht einmal Liebe, heiße Lebensgefährtin; ich bin kein Jüngling mehr, sondern ein ernster, gereifter Mann; ich weiß, was Sie gelitten, ich glaube zu ahnen, wie Sie jetzt empfinden; sprechen Sie, Beate, wollen Sie

in mir Ihren Schutz, Ihre Stütze suchen? Wollen, können Sie mich nicht zum glücklichsten Menschen machen?“

Auch Beate hatte sich erhoben, die leichte Röthe war längst der allen Blässe gewichen; schwer stützte sich ihre Linke auf die Tischplatte, während ihr Mienspiel eine sichtlich Erregung, Schmerz und Kampf verrieth.

Als Doktor Hinrichsen geendet, hob sie das leicht auf die Brust geneigte Haupt; einen Augenblick zauderte sie, dann reichte sie dem sie erwartungsvoll beobachtenden Freunde die Rechte:

„Lieber Freund, das, was ich soeben von Ihren Lippen gehört, kam mir so überraschend, so unerwartet, daß ich für den Augenblick kaum fähig bin, mich zur Ruhe, zu einer vernünftigen Auseinandersetzung zu bringen. Meine Lieberste, meine ganzliche Ahnungslosigkeit mögen Ihnen ein Zeichen dessen sein, was ich für Sie empfinde. Mir ist nie der Gedanke an ein tieferes Gefühl gekommen, als dasjenige eines rein freundschaftlichen! Ich achte, verehere Sie als Freund, als Menschen aber — — — so weh es mir thut, Ihnen diese Enttäuung bereiten zu müssen — — — ich kann Ihr Weib nicht werden! Nicht die Ihrige, auch nicht eines Anderen Mannes Gattin! Ich werde mich nie zu einer zweiten Ehe entschließen können!“

Dagoberts Antlitz war bleich geworden unter diesen im schonenden und doch bestimmt klingenden Tone gesprochenen Worten.

„Es bindet Sie weder Gesetz noch Pflicht an Ihren ersten Gatten!“ sprach er nach einer Weile. „Ihr Kind ist todt! Sie sind gänzlich frei, Beate, und dennoch weigern Sie sich? So lieben Sie jenen — — — Ihren Gatten noch immer?“

„Lieben?“ Beaten's Blick schweifte gedankenverloren zum Fenster hinaus; ein schmerzlicher Zug legte sich um ihre Lippen. „Ob ich ihn noch immer liebe? Ich weiß es nicht! Doch kann man Jemand lieben, den man verachtet? Einst habe ich meinen Gatten geliebt, doch mit der Vernichtung aller schönen Jugendträume, meines Glaubens an ihn und seine Treue, ist auch die Liebe in mir erloschen!“

Nicht doch, Frau Beate, Liebe erstirbt nicht in einem edlen Frauenherzen, sie schlummert nur in Ihnen und sie wird sich von Neuem erwachen, wenn Ihnen das Glück, das Sie so lange gemieden, wieder lacht!“

Sie aber schüttelte traurig das Haupt. „Ich glaube nicht mehr an die Mär von Liebe, Treue und Glück!“ sagte sie langsam und hart.

Beate, das Leben hat Ihnen arg mitgespielt! Ein Schurke hat Ihnen die Jugend vergällt, doch dürfen Sie um eines Einzelnen willen nicht den Glauben an uns alle verlieren! Es giebt noch Herzen, die wahr empfinden können, denen die Liebe keine Brosche, kein lässliches Spiel! Sie als Weib dürfen, wenn Sie sich selbst nicht verlieren wollen, diesen schönen Glauben am Wenigsten aus Ihrem Herzen verbannen.“

„Den schönen Glauben?“ Ein wehes Lächeln kniffelte die blassen Lippen der Frau, ein schöner Glauben, ja! Nicht mehr, lieber Freund, als ein Traumbild der Phantasie für Kinder und Thoren!“

„So bin auch ich ein solcher Thor, Frau Beate! Sie, das Weib, werden mir diesen schönen Glauben weder durch Spott, noch durch Hinterlist rauben!“ fast lang es wie leichter Unmuth durch des Doktors Worte.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener

Ein neues zeitgemässes Gesellschaftsspiel.

Müht beizend und amüsant für Jung und Alt.

Patentamtlich geschützt.

Jeder Fremde findet in dem Wiesbadener Rundreisenspiel ein willkommenes Reisegeschenk eigener Art.



Rundreisenspiel.

Permanente Ausstellung in Kinderspielwaren

bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859. — Zunächst dem Rathhaus.

6754

Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus ersparten Verbesserungen, empfehle bestens. **Reparatur.** Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker, Kirchgasse 24. Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913



(garantirt echt chinesisches) liefert das billigste und beste Getränk der Welt. Vorräthig bei:

Robert Sauter, Oranienstr. 50.

(M.-No. F. 17255) F 1

Friedr. Kaltwasser, W. Sternitzki Nachf., Tapezierer und Decorateur, Moritzstrasse 3. 10488. **Telephon No. 513.**



Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstrasse 32, Ecke Westriegelstrasse.

Großes Lager in Möbeln aller Art in nur guter Ausführung zu ängstlich billigen Preisen.

Ausstellung completer Musterzimmer in neu dazu hergerichteten Räumen.

Eine Anzahl Kostenmübel, Garnituren, einzelne Sophas und Sessel zu bedeutend ermäßigten Preisen. 9628



Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato, Friedrichstrasse 27.

Bekanntmachung.

Zum Neubau einer Turnhalle auf dem Hofe des Königl. Realgymnasiums hier sollen die **Erdb., Maurer- und Möbelsarbeiten** einschließlich der Lieferung der **Maurermaterialien** im Gesamtbetrage von rd. 7400 Mark öffentlich vergeben werden.

Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf dem Bureau der Königl. Kreisbau-Inspection I, Nicolaistraße 24, zur Einsichtnahme aus, auch können letztere, sowie die vor- schriftsmäßigen Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren von 3 Mk. beseitigt bezogen werden.

Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind **bis zum 15. d. M., Vormittags 11 Uhr**, versiegelt und portofrei an den Unterzeichneten einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

F 254

Wiesbaden, den 1. August 1899.

Der Königl. Kreisbauinspector.
Wösch.**Versteigerung
eines Schreiner-Inventars.**

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Frau **Hch. Hirsch Wwe.** morgen **Montag, den 7. August cr., Nachmittags präcis 2 Uhr** anfangend, im Hofe

13. Bleichstraße 13

die noch vorhandenen **Holzvorräte, Werkzeuge** u. s. w., als:

Eichen-, Kirschbaum-, Ahorn-, Buchen- und Tannen-Ziele, Tannen-Bohle, helle und dunkle Eichen- und Kirschbaum-Fourniere, Seiten-Fourniere, Maser-, bis. Laubholz, 2 Tannen- und 1 Eichen-Sarg, 1 Korbent, ca. 100 Kist- und sonst. Korb- Schraubengelenke, Sergeanten, Salustepresse, Schraub- säge, Schneidklappe und sonstige in der Schreiner- u. Möbelschreiner-Werkzeuge, 1 Schreinerwagen, 2 Glas- abschlässe u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-
steigern.

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

**Mobiliar-
Versteigerung.**

Wegen Hausverkauf versteigere ich zufolge Auftrags am **Donnerstag, den 10. August cr. u. den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr** anfangend, im „**Bräuterei Hof**“ dahier,

8. Geisbergstraße 8,

das gesamte Mobiliar, bestehend aus:

18 vollst. Kuch.-Betten, 2 engl. eis. Betten, Spiegel- schrank, Waschkommode mit und ohne Marmor, Wasch- u. Nachtlische, Kleiderhänger, Handtuchhalter, Wasch- u. Kuch.-Bänke, 3 Polsterarmaturen, 6- und andere Sophas, Ottomane, Chaiselongues, Polster- und Klappstühle, runde, ovale, quadratische, Leinwand-, u. Kippstühle, Stühle aller Art, Kleiderhänge, Verticos, Sierocstop, Kommoden, Consoles, Schreibtische, Spiegel aller Art, Känge- u. Schreibstühle, Kissen, Leuchter, Bilder, Teppiche, Vorläufer, Kleiderhaken, Gardinen, Marquisen, Portieren, Tischdecken und Läufer, Plüsch-, Kissen, Kissen, Pendulen, Klagen, Waschkommoden, Ausdrückerm, Sitz- und Liege- bänke, Waschtische, Kleiderbetten, Glas-, Porzellan-, Kucheneinrichtungen, Kisten- und Kisten- gefäße und sonst noch viele andere Haus- und Küchen-Einrichtungsgegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich.

Auctionator u. Taxator.

Luftkurort Altwiesmann.**Pension Sommerfrische z. Burg.**

Schönster Punkt d. hiesigen Taunus, prächtige Aussicht, gedeckter Veranda, freundliche sonnige Zimmer, Wald in unmittelbarer Nähe, gute Küche, Weine der besten Gärten, **Altwiesmann** d. v. **Sehrer Adolf Rosen.**

Luftkurort Schmitten im Taunus.**Bahnstation Rindbach der Domburg-Lücker Bahn.**

Verlässliche, gesunde und geschützte Lage, umgeben von herrlichen Wäldern, Badeanstalt und Kalkwasserkur. **Sommerfrische Schmitten** - Dierich und Rindbach. Post- verbindung mit Rindbach täglich 2 Mal, auf Wunsch Bogen an Familienmitglieder. **Sehrer Adolf Rosen.**

Gasthaus und Pension Wenzel

comfortable Fremdenzimmer mit vorzüglicher Pension pro Tag 3.50 Mk. Kinder nach Vereinbarung. Spezialaal und schöner Garten. Vorzügliche Getränke. Alles Nähere durch den Besitzer.

Jac. Wenzel.

Für Vereine und Touristen herrlicher Ausflugsort. 9300

Einige Tausend Centner reines Natur-Eis
sind abzugeben.

Carl Fink Nachfolger, Sieblich.**MEY's Stoffwäsche**

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.



Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch



äußerst vorteilhaft.

Diese Handelsmarke

trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: **C. Koch**, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; **Louis Hutter**, Kirch-
gasse 58; **P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51; **W. Hillesheimer**, Kirchgasse 40; **E. Hach**, Schreibmaterialien-
Handlung, Rheinstraße 37; **E. Groschwitz** (Inh. Carl Hutter), Paulbrunnstr. 9; **S. Nemecek**, Wollstr.-
strasse 18; **Ludwig Becker**, Kl. Burgstrasse 12; **W. H. Sulzer**, Inh. Friedrich Schack, Marktstrasse 17;
W. H. Schmidt, Oranienstr. 18; **E. W. Maus**, Bleichstr. 21; **Carl Braun**, Inh. Georg Hering, Michaels-
berg 13; **Ph. Kleber Wwe.**, Querstrasse 1; **Ferd. Zange**, Marktstr. 11. In **Nachenburg** bei **S. Rosenau**.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen
Verpackungen und größtentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden
und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

F 290

**Zum
Mittelrhein. Kreis-Turnfest.****Fahnen! Fahnen!**

aus Stoff in allen Landesfarben

per Stüd 10, 15, 25, 30, 50, 80 Pf.

große Fahnen 1 Mk. u. 1.30,

Papier-Fähnchen per Stüd 5 Pf.,

Wappen aller Länder,

Vater Zahn, Sprüche, Willkommen

aufgezogen und unaufgezogen,

Papier- u. Schleifen-Guirlanden,

Lampions in allen Größen und

Preisstagen,

Papier-Rosen für Natur-Guirlanden

empfiehlt in großer reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen

Papeterie Hahn,

51. Kirchgasse 51,

nähe der Marktstraße. 10576

**Weber's
Wirtel-
Thee**

Liebhabern einer feinen

Tasse Thee empfohlen.

Vorrätig bei:

Th. Mendrich,

Dambachthal 1.

(M.-No. F. 17305) F 1

Neue Betten!

Seegras-Matratzen, Koffhaar-Matratzen, Apol-
Matratzen, Strohmatten, Deckbetten, Kissen, compl. Betten,
poliert und lackiert, in allen Größen, sowie Dienstleistungs-Betten, alle
Sorten Polster- u. Federbetten in ganzer Auswahlungen und nur
guter Ausführung unter Garantie zu billigen Preisen. 10231

Philipp Lauth, Mauergasse 8.**Neue u. gebrauchte Reisekoffer** (wie neu renoviert)

zu hohen, neuen, alten und
Verkauf, Reparaturen und Restaurierungen. Special-Verhältnisse für
Eattler u. Reisende. Marktstr. 1 (altes Gerichtsgebäude).

Ausnahme-Preise

gültig während meines diesjährigen

Räumungsverkaufs

vom 1. bis 20. cr.

Kleiderschränke, 1-st.	Mk. 17.-
do. 2-st.	" 30.-
Küchenschränke	" 24.-
Kuch.-Kommoden mit Schublade	" 23.-
und Vorban	" 28.-
Verticos mit hohen Aufsätzen	" 145.-
Eleg. Büffets, nupb., innen eichen, reich geschnitten, div. Facens,	" 17.-
Waschkonsole und Kommoden	" 24.-
Ausgezeichnete	" 35.-
Ottomane	" 35.-
Einzelne Sophas	" 70.-
Eleg. Taschensofa	" 180.-
Eleg. Salonarmatur	" 180.-
in Plüsch, Sopha und 4 Stuhl	" 180.-
Betten eigener Anfertigung in großer Auswahl.	" 180.-
Alle Arten Spiegel, Tische, Stühle, Kuch- möbel u. s. w.	" 180.-

Obige Preise verstehen sich für nur
prima Qualitäten und sind nur während dieses
Verkaufs gültig. Derselbe verfolgt den Zweck,
meinen Tapezieren und Landtschreibern auch
während der ruhigen Zeit vollen Beschäftigung
zu verschaffen. 10491

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.**Max Benedum,**

Tapezirer u. Decorateur,

langjähr. erster Arbeiter bei Hrn. Phil. Bestler,
Wiesbaden, Röderstrasse 33, Hth. I St.,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Ausführung
aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten unter Zu-
sicherung realer und gewissenhafter Bedienung bei
billigsten Preisen.

Teppiche, Läufer und Gardinen.

Neste besonders billig.

9976

Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 13, H.**Zu Beginn der Schulferien**

bringe mein reichhaltiges Lager in

fertigen

Schuhwaaren aller Art

in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um geneigten
Zuspruch. 10659

Hochachtungsvoll

E. Ohly,

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 22.



Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsflokal

Wilhelmstraße 32

Haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Rufen u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das

Dankfach

einschlagende Geschäfte.

4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Rheinisches
Technikum Bingen
für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei. (Fa. 1806/6. G.) F 137

Feuer-Assecuranz-Verein in Altona, gegründet 1830.

Nach dem Rechenschaftsbericht für 1898 erhalten die Versicherten als Geschäftsüberschuss

10% Dividende,

welche an der nächstfälligen Prämienzahlung in Abzug gebracht werden.

Die Subdirection

für die Regierungs-Bez. Wiesbaden, Coblenz, Trier und Fürstenthum Birkenfeld.

Felix Braiddt, Wiesbaden, Schöne Aussicht 2.

Tüchtige Vertreter werden an allen Orten gesucht und bestens honorirt. 10431

Musverkauf wegen Umzug.

Kampfen, Emalirwaaren, Haus- und Küchengeräthe zu veräußern. 10097
Carl Koch, Spengler und Installateur, Giesbogensgasse 5.

Heinr. Kotz, Rüttenscheid-Essen.

fabrizirt als Spezialität:

Pat. Doppel-Baumstämme für Stein, Mästel, Balken, Träger etc. für jede Höhe bis 50 Mtr. ohne Gerüst.
Pat. Mörtrträger, fast unverwundlich.
Pat. Hellschläger, die praktischsten der Welt.
Prospecte gratis und franco.

Thatsachen beweisen!

Man vergleiche Preise u. Qualitäten und man findet bestimmt die grössten Vortheile beim Einkauf von

Schuhwaaren

in der Niederlage der Mainzer Mech. Schuh-Fabrik von Ph. Jourdan, Gustav Jourdan,

Wiesbaden,

Nichelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr.

Streng feste Preise auf jedem Paare verzeichnet.

10429

Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.

Hofl. Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Zum Empfang der Turner.

Fahnen und Flaggen

von ächt. Schiffsfahnen, in vorzügl. Qualität, zu niedrigen Preisen.

Fahnen aller Nationen.

z. B. Deutsche und preuss. Adlerfahnen, Deutsche und preuss. Nationalfahnen, Bayrische, Württembergische, Sächsische, Badische, Hessische u. s. w.

In alleiniger Niederlage für Wiesbaden und Umgebung nebst reichhaltigem Musterlager bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

Galanterie- und Spielwaaren (gegründet 1859).

Kataloge gratis u. franco.

Telephonruf 496.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

10436

Hochheimer Sect:

Germania-Sect per Flasche 1.50 Mk.,

Kaiser-Sect " " 2.— "

empfiehlt 9012

Wilhelm Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik, Karlstrasse 40.

Weisswein für Privat,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 50 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen 45 Pf. ohne Glas,

Moselwein,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 60 Pf., bei Abnahme von 12 Flaschen 55 Pf. ohne Glas,

empfiehlt 9013

Wilhelm Wolf,

Karlstrasse 40.
Proben auf Wunsch gratis und franco.

Cognac (Bischoff), mild und rein, per Flasche Mk. 1.50 und Mk. 2.—,

per Literflasche Mk. 1.— ohne Glas,

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur per Flasche 8 Mk., für Wiederverkäufer entspr. billiger empfiehl 9014

Wilhelm Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik, Karlstrasse 40.

Weber's

Würfel- Choc

ausserordentlich ausgiebig, praktisch und sparsam.

Vorräthig bei:
Th. Mischel,
Röderstr. 27.

(M.-No. F. 17355) F 1

Privat-Mittagstisch in und außer dem Hause. Bezugsliste
Herr Winter, Grünmündstrasse 49, 1. Stock.

Prima Stalbfleisch Fund 60 Pf. Röderstr. 27.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Anker-
Chocolade.



Anker-
Cacao.

Kronen-
Chocolade.

E. A. Richter & Cie.
Endelst. d.
Nürnberg.

Häfermallose-
Cacao.

Vorräthig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

2813

Kohlen,

Zur Deckung des Winterbedarfs ist gegenwärtig die günstigste Zeit.

alle Sorten Mager-, Halbfett- u. Fett-Kohlen, Eickohlen, Braun- und Steinkohlen, Brikets, Coaks, Klefern- und Buchen-Anzünde- u. Brennholz, Abfallholz, Holzkohlen und Lohkuchen empfiehlt in nur 14 Qualitäten bei billigsten Preisen

Aug. Külpp.

Comptoir: Hellmündstrasse 33.

10507

Kiesewetter & Bördner,
Bahnhofstrasse 5, Bahnhofstrasse 5,
Decorations- und Polster-Geschäft,
empfehlen zu dem bevorstehenden Turnfest ihr Lager in großen und kleinen Fahnen, Decorations-Stoffen, Lampen, Wappen u. zum Verleihen.

Übernahme
aller Festdecorationen geschmackvoll u. billig.
Gleichzeitig erlauben wir uns billig zu offeriren: Gut ge-
arbeitete Polstermöbel und Betten (passend für Braut-
leute), Tischdecken, Paneele, Paravents, Säulen,
Schreibtische, Spachtel-Schürzen u. Rouleaux, Grüns u.
Bucantins-Eier, Holz-Behänge, Goblines und sonstige
Decorationen aller Art. 10685



Linoleum

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 529. 9910



Telephon 514. Telephon 514.

Haushaltungs-Seifen,

Salmiat-Perpetin-Schmierseife, weisse Schmierseife,
Glycerin-Schmierseife, in Stücken von 2, 5, 10 Pfd. und mehr.
Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,
Große Burschstrasse 10 und Wehgerstrasse 17, 6037
vorm. Louis Meiser, Schieferstr., geg. 1829.

Restauration Wies, 51. Rheinstrasse 51. 8964 Feinstes Berliner Tafelweissbier.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Gute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295

Es ladet herzlich ein J. Pachinger.

Saalbau Friedrichshalle,
2. Kaiser Sandstrasse 2.
Gute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet A. Wimmer. 9911

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichnet erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende
Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc.

Es ladet zum Besuche herzlich ein 3927

Wilh. Höhler.

Restaurant Klostermühle.

Neu hergerichtet!

Inhaber: **Fr. Ay.**

Für Schulen, Vereine, Kränzchen als Ausflugsort
zu benutzen.

15 Minuten von Wiesbaden.

Specialität: Täglich zum Kaffee frische Waffeln.

Gesellschaftszimmer! — Saal! 9556

Kirchweih Dohheim!

Am Sonntag, den 6., Montag, den 7., und
Sonntag, den 13. August, findet unsere beliebte

Kirchweih

statt. Für gute Küche, reine Weine und Tanzbelustigung
ist bestens gesorgt.

Es ladet herzlich ein

Joh. Schlingel Wwe.,

Gasthaus „Zum deutschen Kaiser“.

Dohheimer Kirchweihfest!

Sonntag, den 6., Montag, den 7. August, findet unsere
Kirchweih statt. Für gute reine Weine, sowie reichhaltige Küche
ist bestens gesorgt. Ich mache auf die prima Enten aufmerksam.
Es ladet freundlichst ein

Karl Wintermeyer,

„Zum goldenen Löwen“.

Dohheimer Kirchweihfest.

Ich lade das verehrliche Publikum von hier und außerhalb auf
Sonntag, den 6., Montag, den 7., und Sonntag, den
13. August, zu freundlichem Besuche ein. Für gute Speisen,
reine gute Weine ist bestens Sorge getragen.

Ph. Künig, Gohwirth „Zum Rebenhof“.



Italienische
Tisch-Dessert-
und
Schaumweine
in hervorragend
feinen Qualitäten
officire zu
Originalpreisen.

Verkaufsstellen:

P. Enders, Michelsberg 32.
Jean Ehl, Moritzstrasse 12.
Carl Hermes, Ecke Helene- und
Bleichstrasse.

Hoch's

**Brause - Limonaden,
Selters- und Sodawasser.**

Seit 25 Jahren am Platze eingeführt. 8946

Comptoir: Marktstrasse 23, I.

Ambrosia-Grahambrod.

Recht bei J. M. Roth Nachf., Gr. Burg-
strasse 4, Ang. Engel, Carl Herz,
C. Acher Schl., Friedr. Groll. 7644

Rothwein (Lugelheimer)

per Fl. zu 60 Pf., bei Abnahme von 13 Fl. 55 Pf. 8965

A. & L. Veit, 1. Adelheidstrasse 1.

Zur gest. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchs-Diebstähle
namentlich während der Reisezeit erheblich und empfehlen wir daher
gegen diese Gefahren Versicherungsschutz zu suchen. Wir leisten gegen
geringe Prämien und unter constanten, jeden Zweifel ausschließenden
Bedingungen, vollen Schadenersatz, sowohl für die bei einem Einbruchs-
Diebstahl entwendeten, als auch für die dabei beschädigten Gegenstände.
Besonders machen wir auf unsere „fertigen Polizen“ aufmerksam, welche
auf Beträge von Mk. 5000, 10,000 und 20,000 lauten. 7621

Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau.

Wiesbaden, Wilhelmstraße 5 u. Agentur Reisebureau
Schottenfels & Co., Colonnade 36/37.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie werthen Freunden und
Bekannten hierdurch zur gefälligen Nachricht, dass ich in dem
Hause **Webergasse 35** ein

Cigarren - Special - Geschäft

errichtet habe. Durch aufmerksame Bedienung, sowie billige
Preise und gute Qualitäten werde ich bemüht sein, das mich
beehrendes Publikum nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen.

Hochachtend

Heinrich Hilmer, Webergasse 35.



gutes ein Getränk von
sehr feinem Geschmack.

Vertriebt bei:

J. W. Weber,

Moritzstr. 18.

(M.-No. F. 17255) F 1

Trinken Sie

Marburg's

Alter Schwede!

Dieser Magenbitterliqueur ist

unerreicht an Güte und Bekömmlichkeit,

unübertroffen an Feinheit und Wohlgeschmack.

Doch achten Sie auf meine Firma: 9218

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung, Neugasse 1.

1899er Salzhäring

versende wie alljährlich, in bekannter Güte und reiner Waare, das
ca. 10-Pfund-Päck mit Inhalt, ca. 45 Stück, franco Post-
nachnahme 3.— Mk. (J. L. 14654) F 161

L. Brotsen, Greifswald a/Chsee,

Häringslager.

Neue magnum bonum, gelbe Frühkartoffeln und
älste reife Frührosen zum billigen Tagespreis, 10443

P. Küster, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.



Hochwichtige Neuheit! Sparkochgeschirre für Gas- und Petroleum-Herde.

Beim Gebrauch dieser Sparkochgeschirre, welche einzeln o. zusammengestellt
gebraucht werden können, wird es ermöglicht, zwei, drei und vier Speisen auf
einer Flamme eines Gas- oder Petroleumherdes zu kochen und in Folge dessen
eine enorme Heizmaterial-Ersparnis zu erzielen. Schon beim Ge-
brauch von zwei dieser Kochgeschirre auf einer Flamme werden 75 % an Heiz-
material erspart. 9557

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13,

Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.



Kronenthaler

Natürliches kohlen-saures Mineralwasser
Tafelgetränk Sr. M. des Deutschen Kaisers, I. M. d. Kaiserin Friedrich, S. M. Hohheit des Gross-
herzogs von Baden, des Herzogs von Cambridge.

19 goldene Medaillen u. erste Preise. Bewährt gegen Verschleimungen jeder Art.

Hauptdepot: Arch. Knipp, Goldgasse 9, Wiesbaden.

Zu haben in den meisten Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen. 18

Kaiser's

Malz-Kaffee

mit KaffeeGeschmack ist und bleibt der beste und
kostet nur 25 Pfg. pr. Pfund.

Jede Hausfrau, welche bisher für Malzkaffee 35 bis
40 Pfg. ausbezahlt hat, bezahle Kaiser's Malzkaffee.
Derlei ist vom feinsten Braunkaffee bereitet und wird
an Güte von keinem anderen Malzkaffee übertroffen.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Marktstr. 13, Langgasse 29, Kirch-
gasse 33, Moritzstr. 21. F 180

Größtes Kaffee-Import-Geschäft

Deutschlands

im directen Verkehr mit den Consumenten.

Offerte:

Zwetschen-Auchen

von dreijährigen ausländischen Zwetschen, Kirschen, Heidel-
beeren, Erdbeeren und Stachelbeeren-Auchen unter
Beibehaltung garantirt reiner Naturbutter. 9209

Feinbäckerei **Hugo Veith,**

Börsenstr. 10.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturall

gebrannten Kaffees

à Prd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32. 6720

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 363. Morgen-Ausgabe.

Freitag, den 6. August.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigiert von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellensangabe gestattet.)

Wiesbaden, 6. August 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Hülfergasse.
Regelmäßige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von Dr. Konrad Bayer f.



Weiss.

Weiss zieht an und setzt mit dem 4. Zuge Matt. (6+8)

Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 351.

Dreißiger von R. Mikyska.

W. Kb1, Dd7, Ld3, Sd2, Bg3, h5.

Sch. Kd4, Lb6, Ba4, a6, c6, f6, g4.

1. Ld3-e4, ed. 2. Dd3+. — 1. Kc8. 2. Dc2+.

1. Kc8. 2. Dc7+. — 1. f6. 2. Dd5+.

Dreißiger von P. Bobrow.

W. Kc8, Lc4, Sd7, Bb1, c5, f2, g2.

Schw. Kc4, Ta8, Lb7, Ba4, b7, c6, h5.

1. f2-f4, Kf5. 2. Sf7-g6+. — 1. Kd5. 2. Sg7+.

Auflösung der Schach-Aufgabe in No. 351.

Karten-Verteilung:

V. 49, 8; aA, 8; 7; bK, 9; 8; cA, K.

M. a, cB; dK, D, aK; b10, D; c10, 8, 7.

H. b, dB; d10, 7; aD, 9; bA, 7; c10, 9.

Skat: a10, dA.

Spiel:

1. V. d8, dK, d10. 2. H. bA, b9, bD.

3. H. b7, bK, b10. 4. M. aK, a9, aA (15).

5. V. d9, dD, d7. 6. M. c8, c9, cK (4).

7. V. cA, c7, c10 (21). Die anderen Stiche muss der

Spielder abgeben, aber er hat mit den 21 Augen des Skats bereits

61 erreicht.

Räthsel - Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Quadrat-Räthsel.

a	a	a	a	a	a
e	e	e	e	e	e
f	f	h	h	i	i
i	l	m	m	n	n
n	r	r	r	s	s
s	t	t	u	u	u

Die Buchstaben in den 36 Feldern dieses Quadrats sind zu ordnen, dass die wagerechten Reihen bezeichnen: 1. ein afrikanisches Raubthier, 2. einen bek. französischen Ingenieur, 3. einen Stern, 4. eine grosse Wüste, 5. eine bekannte Ortschaft in Palästina, 6. eine Stadt an der Loire. Richtig gefunden, nennen die erste, senkrechte Reihe wie die letzte senkrechte Reihe je ein deutsches Land.

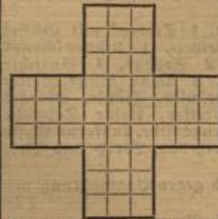
Silben-Räthsel.

In 12 zum reichsten Wirtzer kam
Des Töchterleins nobler Bräutigam.
Man setzte sich bald in die 23
Und trank manch' Schöpflein 1 2 1 dabei.
Da flüstert der Jüngling dem Bräutchen ins Ohr,
Er hält' mit dem Vater was Wichtiges vor.
Er müsst' mit ihm reden ein ernstes Wort.
Da ging sie und liess die Beiden dort.
Doch stand sie auf der 2 1 nah!
Und hörte jedes Wörtchen da.
Wie schlüssend der Jüngling sprach zum Alten:
1 2 3, dass wir bald Hochzeit halten.
Du denkst, ich bin meines Onkels 1 3.
Ich dacht' es auch, doch nun ist's vorbei.
Hab' Schulden, weiss nicht ein noch aus.
Drum mücht' ich bald in dein städtlich Haus.
Und weiss man's, dass ich 3 1 3 dich,
Gibst man mir Stundung sicherlich
Da trat die lauschende Maid hervor:
Nicht weiter! Genug vernahm mein Ohr.
Für mich ist dein Herz kaum etwas 2.
Doch glüht es heiss für mein 1 3.
Die Zunge köst' dir der Wein.
So schenkst du uns die Wahrheit ein.
So schenkst du uns die Wahrheit ein.
Nun geh! So Einen nehm' ich nicht!

Scherz-Rebus.

S Meter S Meter S Meter
S Liter S Liter S Liter
S qm S qm S qm
Pudel B D VIII

Kreuz-Räthsel.



1. ein Wort von hohem Klang. 6. Weg der List. 7. dichterische Bezeichnung eines Vogels. 8. Nebenfluss der Donau. 9. männlicher Vorname.

Zahlen-Räthsel.

1 2 3 4 5 6 bekannte russische Stadt.
2 3 5 Gebirge im Süden,
3 5 1 6 1 Naturereignis.
4 2 1 2 3 allumfassender philosophischer Begriff.
5 1 2 3 biblischer Prophet.
6 4 5 3 Befehl eines mächtigen Herrschers.

Vexir-Bild.



Wo ist der Dachshund?

Auflösungen der Räthsel in No. 351.

Bilder-Räthsel: Zigeuninnen. — Metamorphosen-Aufgabe: Hesse, Bergen, Werder, Burden, Bayern. — Wortspiel: a. Feile, Strich, Eisen, Oden, Lian, Dom, Eger, b. Pfeife, Fische, Reizen, Soden, Lian, Eden, Neuen, Perlen. — Silben-Räthsel: Aufgeben. — Kapsel-Räthsel: Der Kranke denkt anders als der Gesunde.
Richtige Lösungen sandten ein: Klirren Sack, Villa Liebenburg; Helene Zais; Batz, T.; H. Talkingsdaugh; Karl Müller; Albert Jansen; Rudolf Hagen; Friedrich Klee; Hans Hirsch.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthsel-Lösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI



Tausende Anerkennungen und Dankschreiben!
Schmidt's Royal-Sammelte (glatt u. gerippt) Knabenanzügen.
Folte sich durch einen Versuch von der Eleganz u. enormen Haltbarkeit überzeugen. Diese Sammete sind circa 70 Cmt. breit und kosten d. Rtr. 2/6, 3/6 u. 4 Rtr. Auf Wunsch Mutter. Sammethaus Louis Schmalz.
Dauverr. Bear. 1897. F 90

Tapeten

empfiehlt in reichster Auswahl

Rudolph Haase

9. Kl. Burgstrasse 9.

Reste zu jedem Preis.

Mineralbäder

Bestet in jede Wohnung und zu jeder Zeit pünktlich

Ludwig Born, vormals L. Scheid,
Hermannstrasse 13, 1 r.

Preis je nach dem Umfang. Für reines Mineralwasser wird extraant.



Weber's Würfel-Choc

Dieser vorzügliche Thee ist immer noch viel zu wenig bekannt.
Vorhändig bei:
Adolf Haybach,
Wellstr. 22.
(M.-No. F. 17265) F 1

Feinster Blüten-Honig

(garantirt rein)
bei unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich lebenden Bienezüchter-Bereins f. d. Reg.-Bez. der Section Wiesbaden. 10288
Meiniges Honig-Depot:
Julius Praetorius,
28. Kirchgasse 28.

Mufflers Kinder-Nahrung

Vorräthig in allen Apotheken u. Drogehandlungen. F 136
In heisser Jahreszeit die zuverlässigste Nahrung für kleine Kinder.
Aufs Tunesen. Tausend Meier Guttrauden werden gebunden. Rab.
Scholz, Gärtner, Röderstrasse 3.
Rahmenrangen empf. L. Debus, Koonstrasse 2. 10261

Motto:
Prüfet Alles u. behaltet das Beste!
Trinken Sie, was Ihnen beliebt, was Ihre Gesundheit und Ihren Magen am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktgeräuschige Reclame. Probiren Sie meinen

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur.

Verleihe ich, bezüglich seiner Wirkung, herzlich empfohlen und bedarf deshalb der marktgeräuschigen Reclame nicht. Der Preis pro Literhalbe fl. Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10132

Wilh. Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlsruherstr. 40.

Neue! Kartoffeln. Neue!

Frühgelbe (Sandkartoßeln) Rumpf 30 Pf., Centner 3 Rtr. 25 Pf., Frührothe, im Sandboden gewachsen, Rumpf 23 Pf., Centner 2,75 Rtr. frei Haus geliefert.
Otto Tackebach, Kartoffelhandlung,
Telephon No. 832. Schmiedstr. 71. Telephon No. 832.

Fahnenstangen

mit schöner Spitze per Meter 80 Pf. zu haben Frankfurt. 6. 10086

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 9. August cr., Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden in dem Hause **Vertramstraße 5** wegen Aufgabe des Haushalts folgende Gegenstände, als:

2 vollst. Betten, 1 Schrank mit Büffelhörnern, 2 Kleider, 1 Küchenschrank, 2 Kommoden, 2 Sofas, 1 Kuchentisch, 1 Salonstisch, 2 Paar Büffelhörner, 1 Regulator, verschied. Stühle, Spiegel, Bilder, Wandbretter, kleine Teppiche, Vorhänge, Küchengeräthe, kupferne Kaffeekannen, Glas, Porzellan, Weiß- und Bettzeug u. A. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 242

Wiesbaden, den 4. August 1899.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Wiesbadener Männergesangsverein.

Am nächsten Dienstag, den 8. August cr., Abends 9 Uhr:

Probe.

Nach derselben: Besprechung über act. Ausfüllung, sowie Ballotage. F 395

Um pünktliches und allseitiges Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Gesangsverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, den 6. August, Nachm. 4 Uhr:

Ausfüllung „Zum Burggraf“.
Gesang, humoristische Vorträge und Tanz.
Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.
Der Vorstand. F 321

Dilettanten-Verein „Urania“.

Heute Sonntag, den 6. August, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Großes Gartenfest

in dem herrlich gelegenen Garten-Restaurant „Zum Bierstader Weisenfelder“.

Für Volksempfehlungen, wie Wettlaufen, Werfen, Wurfscheiteln, Ringkampf, (Händchen gratis), Tanzbelustigung im Saale (während der Concertpausen), Gartenkonnaisse und vieles mehr ist bestens gesorgt. Zur Belustigung kommt ein Canarienvogel mit Hüpfen. Mit Eintritt der Dunkelheit Illumination, bengalische Feuerwerke, Feuerballspiele und Feuerwerk.
Wir laden hierzu unsere Mitglieder, deren Angehörige, Freunde, Bekannte, sowie großes Publikum herzlich ein.

Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet Unterhaltung mit Tanz im Saale statt. F 418

Conditorgehülfsverein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 6. August:

Ausfüllung nach Diebrich,
Restaurations Schützenhof,
wora freundlichst einladet
Der Vorstand.

Patent-Sicherheits-Vollreifen

sind wieder eingetroffen. 10694

Frz. Vetterling,
8. Jahnstrasse 8.

Weber's Würfel.
Tisch- und Spielwürfel.
Liebhaber einer feinen Tasse Thee empfohlen.
Vorhandig bei:
J. H. Roth Nachf.,
Gr. Burgstr. 4.
(M.-No. P. 17256) F 1

Spanische Weine.

Antonio Cusi, Colmar i. E.

Geschäftsstelle in Barcelona: Consejo de Ciento 376.
Tisch-, Küchen-, Medicinal- und Koupierweine.
Ausgezeichnete Flaschenweine für

Diners und Geschenke.

Anerk. u. empf. v. ersten Sachkand. u. d. Presse.
1. silberne und 3. goldene Medaillen. — Gegr. 1879.
Telegr.: Cusi Colmar.

Spanish wines. Vinas d'Espagne.

Ahr-Rotweine.
Garantirt rein u. 90 Pf. an pr. Liter, in Gebinden von 17 Litern an und enthält ein Drittel, soda die Weine nicht nur groß, sondern auch ausserordentlich feine Weine auf unsere Ahrer geschmackvoll. Proben (Ka. 3495 g) gratis u. franco. Gebr. Bolk. Ahrweiler Str. 155. F 101

Kunstgewerbeschule

in Frankfurt a. M.

Vorschule: Abend- und Sonntagstufes für Zeichen und Modelliren, nebst einer Abendfachschule, in welcher Schreiner, Schlosser, Tischler u. dergl. mit besonderer Rücksicht auf ihren Beruf im Zeichen vorgebildet werden; ferner Fachschule (Unterricht täglich von 8-12 und von 2-6 Uhr), umfassend die Fachschulen: I. für Schreiner, Schlosser und veränderter Fächer; II. für Maler, Lithographen; III. für Bildhauer, Keramiker; IV. für Eisen- und Goldarbeiter; V. für Goldschmiede.

Die Fachschule verleiht bei guter, junger Handhabung, welche ihre Lehrer bezeichnen haben, in den für ihren Beruf nöthigen Kenntnissen und Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, Malen, Modelliren, Eisen- und Goldschmieden auszubilden.

Unterricht im Abendstudium täglich von 7 1/2-9 1/2 Uhr, Sonntag-Unterricht von 8-11 Uhr.

Beginn des Wintersemesters: Für Sonntagstufes Sonntag, den 10., für Fachschule und Abendstufes Montag, den 11. September.

Einflussnahme und Beihilfe im Schulsecretariat, Neue Mainzerstraße 19, erhältlich. Anmeldungen neuer Schüler unter Vorlage früherer Zeugnisse am 3. und 4. September, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, beifolgt beim Director. Bei der Anmeldung ist Mt. 1.— Einschreibgebühr zu entrichten, welche am Schulgeld in Voraus gebracht wird. Requireres beträgt für ein Drittjahr: für Fachschule Mt. 25.—, für Abendstufes Mt. 4.—, für Sonntagstufes Mt. 2.— (F. a. 1908/7 g.) F 104 Der Director: Professor Luthmer.

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrirte Preisliste gratis und direct. F 164

W. Müller, Leipzig 41.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor

und fünf Jahre beglaubigter

erhältlich vor Gericht meine

überragende Erklärung

gegen vorzeitige Schwäche!

Prophäre mit diesen Gutachten

und Gerichtsurtheil

franco für 30 Pfg. Marken.

Es giebt nicht! Heiliges!

Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 36. F 175

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson und die Schutzmarke Schwan“.
F 73

Zur Notiz!

Man kann bei der sich wachsenden wechselläufigen Witterung gegen das Verfallens der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weid und glänzend machen der Haare, A. d. um 40 Pf. und Mt. 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Fülle.

Haarwasser von Retter, München,
entfernen mochen, welches wirklich leidet, was es bewirkt. Geringe u. Realisation der vorhandenen Haare, Reinigung von Schuppen, weid und glänzend machen der Haare, A. d. um 40 Pf. und Mt. 1.10 bei Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Fülle. F 60

Honigverkauf.

Garantirt reiner, selbstgewonnener Honig wird verkauft
Vina Pomona, Schillerstr. 10, Germerhaus, am Wald.
Ein Pfund mit Glas 1.10 Mt.

Viene Pianos von Mt. 400.— an empf. 5081
A. Ahler, Tannstr. 29.

Staats-Medaille in Gold 1896.

Hildebrand.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Hildebrands Deutscher Kakao.

Pflege Dein Antlitz!



mittels Simon'scher Gesichtsmassage u. Gesichtsdampfbäder.
Gesicht-Haare werden in 5 Minuten unter Garantie, die meisten nicht wieder wachsen, durch den galvanischen Strom, System Professor Dr. Freilich, von Volta'schen Apparate, entfernt. Die Apparate sind einzig und allein in ihrer Art und patentamtlich geschützt.

Erstes Atrial-Institut Heint. Simons, Berlin, Tel. Gertrude Fleischer, Tannstrasse 38.

Garantirter Haarausfall.
Herrn Paul Wellisch befragte ich hiermit, daß sein Haar nach dreimonatlicher Behandlung aufgehört hat auszufallen und seine frühere Stärke wieder erlangt hat, so daß ich die Behandlung Jedem empfehlen kann.
A. W.
Parfumeur Paul Wellisch, Rheinstraße 66.
Specialist für Haarteilende.
Erfinder d. einzig bestehenden u. absolut sicher wirkenden Heilmethode gegen Haarausfall und Kahlköpfigkeit.

Kaufen Sie „Fulmenol“!

In 1/2 Flasche 50 Pf., in 1/4 Flasche 30 Pf.

Prüfen Sie „Fulmenol“!

großes Quantum, sparsam im Verbrauch, daher billig.

Urtheilen Sie selbst über „Fulmenol“!

Es ist das vollkommenste Metallputzmittel, schmiert nicht, greift nicht an, putzt schnell und grossartig.

In Wiesbaden zu haben bei:

C. Brodt, Drogerie, Albrechtsstrasse.
Drogerie Willy Graefe, Webergasse 37.
Apoth. Ernst Koelsch, Drogerie u. roth. Kreuz, Sedanplatz.
Drogerie Müller, Tannstrasse 25.
Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktplatz. F 186

Brannenschung.

Wichtige, bisher unerreichte Erfindung! Das Deutsche Reich-Patent 14583. Das beste Ausgussmittel, zahlreich Dankschreiben. Probiere doch, 50 Pf. in Briefmarken.
E. Rosenthal, früherer Chemiker, Berlin S. 25, Sebastianstr. 43. Versuchsbüro für sämtliche künftige Schicksals- (F. L. 4760/5) F 127

Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hofflieferanten Sr. Maj. des Königs.

F 153

Geschäfts-Verlegung.

Das seit 7 Jahren bestehende Geschäft mit Bier, Milch, fäulem u. faulem Rahm, Butter, Käse u. Pfandbier hat ich mit der bisherigen Lokalität Rindfleischgasse 7 nach der nachfolgenden

Goldgasse 15

verlegt. — Ich benutze diese Veranlassung, um meinen geehrten Kunden und bisherigen Nachbarn meinen Dank für den gütigen Aufbruch hiermit abzugeben und zugleich um fernere gefällige Beachtung zu erlangen.

Meine letzte persönliche Nachbarschaft bitte ich um gereigten Aufbruch mit der Versicherung bester Qualität aller meiner Waaren bei billigen Preisen.

Auf Wunsch liefere ich Alles ins Haus.

Hochachtungsvoll

Carl Seibel.



Weber's Würfel-Wein
Cher
gibt ein Getränk von sehr feinem Geschmack.
Vorräthig bei:
W. H. Mies.
Mörzstr. 57.
(M. No. F. 17205) P 1

Rattosell an hohen Schwabacherstraße 23.



Hefere ich sehr hübsche

Zum Turnfest**Decorations-Fähnchen**

aus Stoff in deutschen, nassauischen, hessischen u. bayrischen Farben, sowie mit Turnersymbolen, je nach Größe das Dutzend zu 80 Pf., 1.—, 2.— und 2.40 Mk., das Stück zu 8, 10, 20, 25 Pf.

Papierfähnchen, das Dutzend 50 Pf.

Lampions zu 5, 10, 15, 20, 25 Pf. per Stück.

10720

Beachten Sie diese aussergewöhnlich billige Offerte.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Neue holl. Vollenhänge

à 7 Pf.

Neue Kartoffeln

per Kumpf 25 Pf.

Weißbrod, festes Wasserbrod, 41 Pf.

Semifestes Brod, 38 "

Welltrig-Consum, Hellmündstr. 42.

Fahrrad-Reparaturen

Sicher und schnell unter Garantie. Neue Damen- und Herrenräder erstklassigen Fabrikates in größter Auswahl am Lager.

A. von Goutta,

Fahrradrennung und Reparaturwerkstatt,
7. Rindgasse 7.

Geat. 12223.

Billiges bürgerl. Essen, Kaffee, warme

Speisen zu jeder Zeit bestmöglichst man Rindfleischgasse, Ecke kleine Schwabacherstraße 23; 9 bei Philipp Kolb.

Prima Rindfleisch 100. 66 Pf. zu haben Rindgasse 23.

Fremden-Verzeichniss vom 5. August 1899.

Adler. Thumann, H., Ingen., m. Fr. Halle Resch, L., m. Fr. Brüssel Wagner, W., m. Fr. Brüssel Kremer, Jac. Vlooy Kosert, F., m. Fam. Rotterdam Peters, Heinr., Baumeister. Elberfeld Peters, Fr. Elberfeld	Aegir. Silberberg, Fr. London Silberberg, Jan. London	Bahnhof-Hotel. Lumbert, S., Rest. Bonn Rosenthal, L., Kfm., m. Fam. Elbing Bertram, Robert, m. Fr. Harpen Kieker, W., Kfm. Harpen Kieker, Paul, Kfm. Harpen Aschoff, C., Kfm. Remscheid Huber, Richard, Ingen. Zwick Michael, Curt, Kfm., m. Fr. Chemnitz Schmidt, Fritz, m. Fr. Saarbrücken Helle vuc. von Fuchsius, m. Fr. Düsseldorf Streit, Dresden Lübbe, Adam, Kfm. Friesenheim Zimmer, Val, Fr. Guntersblum	Kinhorst. Meders, F., m. Fr. Amsterdam Vogel, M., Kfm. Krefeld Schöll, Kfm. Leipzig Moser, Paul, Kfm. Berlin Klein, Juli, Kfm. Viersen Meyer, M., Kfm. Viersen Friedrich, m. Fr. Leipzig Bau, A., Kfm. Aachen Holzgrebe, C., Kfm. Hamburg	Eisenbahn-Hotel. Lach, Fr. München Post, M. Berlin Wells, m. Fr. Nürnberg Zimmsen, Offizier. Berlin Erlangen. Meudersheim, Kfm. Elberfeld Kahn, Strassburg Klapper, A. u. Z., 2 Fr. Breslau Rofmann, Egl. Oberamts-richter. Lauf Stenweiler. Waldorf	Engel. von Scherbatoff, M., Fr., u. Bed. Petersburg Erbsprinz. Kirsch, Karl, Kfm., m. Fr. Berlin Senfert, Ph., Lehrer. Malch Felsch, J., Kfm. Daren Müller, Aug., Kfm. Daren Lohndorf, Fr., Bezirksamts-Offiziant. Firmasens Gehr, W., Concertsänger. Firmasens Springer, O., Apoth. Köln Leubens, A., Kfm. Koblenz Bergfeld, Fr., Rechtsanwalt. m. Tocht. Rostock Band, D., Kfm., m. Fr. Essen	Hahn. Coppoan, m. Fr. Antwerpen Thas, Fr., m. Fr. Berlin Baldinger, E., Kaiserl. Reg.-Kanzlist. Strassburg Gottsch, E., Lehrer. Hamburg F. von, M., Fr. Berlin Ladensal, L., Kfm., m. Fr. Berlin	Herr, St. Farmer. Floria Merkle, F., Farmer. Floria Harscheid, A., Hotelbes. m. Fr. Oberhausen Simon, Fr. Kfm. Frankfurt Schuler, J., Kfm. Berlin Worms, H., Kfm., m. Fr. Hamburg Buchenthal, E., Kfm., m. Fr. Hamburg Siebenmorgen, T., Architt., m. Fr. Köln Wirth, H. Meppen Hotel Mohenzollern Sachs, I., Kfm., m. Fam. u. Bed. Loda Sachs, R., Fr., m. Bed. Loda Herts, S., Kfm., m. Fam. Köln Buvau, W., Fabrikbes. Neustadt Vier Jahreszeiten. Mortwig Maule, S. G., m. Fam. u. Bed. Philadelphia van Rhede, M. A., m. Fam. Haag Caudens, J., m. Fr. Detroit Mich. Maisenhof. Brenner, Dir. Krakau Klaus, m. Fr. Berlin Maisenhof. Herman, H. S., m. Fr. New-York Barton, Kath. und Clara, 2 Fr. Chicago Rust, M. C., Fr. Chicago Macklin, m. Fr. u. Bed. Paris Sarasin, O. K., Verlagsbuchhändler. Berlin Marfcan. Arendt, M. Berlin Stroh, W., Kfm. Elberfeld Gehmann, M., Fr. Elberfeld Goldene Kette. Wenk, E., Fr. Gussengotters Koch, L., Fr. Erfurt Eulerich, C., Kfm., m. Fam. Sterade Mülbacher Hof. Baruch, J., Kfm. Berlin Becker, A., Kfm. Idar Kronprinz. Hüttner, L., Kfm. Göteborg Looewburg, E., Fr. Hamburg Lichtenstein, S., Fr. Hamburg Mehler. Jansen, G., Kfm. Zweibrücken Walle, A., Kfm., m. Fr. Plettenberg Metropole. Lüders, H. A., Kfm., m. Fr. Berlin Issack, E. London Jung, J., Kfm. Berlin Wierzyński, E., Kfm. Berlin Ristat, M. Budapest Frank Ramden, Fr., m. T. England Willenius, K., Kfm., m. Fam. Arnheim Weyermann, Fr. Genua Weyermann, Fr. Genua Parzynski, A., m. Fr. Warschau v. Salisch, Rittergutbes. Bonn Hathaway, Dr. England Rhein-Hotel. Müller, L., Kfm. Frankfurt Manderla, J., Pfarrer. Dittmar Vogt, E., Pfarrer. Leibsch Eberholz, E. Sabachitz Bylandt, Graf, m. Gräfin. Sabachitz Pettingill, E., Fr. Amerika v. Swaine, Fr. Amerika Stevens, R., Fr. Amerika Dorr, C. Neustadt	Minerva. Budeberg, C. F., Kaiserl. Deutscher Vice-Konsul, m. Fr. Haarlem Willink, H. R. Haarlem Nerenthal. Gross, Fr. Münsterberg Näger, Fr. Dresden Näger, Fr. Dresden Koelscher, P., Kfm., m. Fr. Meppen Torley, G., Kfm., m. Soest Schmidt, F., Kfm. Düsseldorf Rubenstein, M., Kfm. Warschau Lammle, G., Kfm. Laupheim Grimmer, C., Fabrikant. München Bodenstab, C., Ingenieur. Hannover Lange, E., Kfm. Köln Bastelberger, C., Kfm. Köln Stern, J., Kfm. Wursburg Neuhöffer, J., Kfm. Godesberg Gulstadt, B., Kfm., m. Fr. Berlin Subemihl, K., Ober-Post-Kassen-Rechnant, m. Fr. Münster Subemihl, Fr., Oberamts-richter. Crivitz zur Neiden, Fr. Schwerin Eckmann, G., Kfm., m. Fr. Holzminde Stieger, H., Hotelbes., m. Grandschütz Hotel du Nord. Schüttel, Notar, m. Fr. Düsseldorf Oranien. v. Freier, Fr. Potsdam v. Freier, Fr. Potsdam van Sasse van Istett, O. L., m. Fr. Haag Bauw, H., m. Fr. Boston Scherbatoff, Fürst. Moskau Pariser Hof. Fuchs, Fr. Magdeburg Trieb, A., Kapit., m. Fr. Hamburg Alexander, A., Fr. Halle Saalfeld, G. Cöthen F. Kitzler Hof. Wissler, O., Kfm. Todtnau Werner, Ph., Kfm., m. Fr. Berlin Winzer, E., Kfm. Schweinfurt Vogel, Kfm., m. Fr. Stettin Merker, Kfm., m. Fr. Köln Quellenhof. Fries, R., Kfm., m. Fr. Harpen Schindelbeck, M., m. Fr. Landshut Siegler, F., Kfm. Köln Fischermann, A., Kfm. Köln Quisians. Gedolch, R., Rest. Köln Hoffmann, F., Kfm. Köln Hoffmann, C., Kfm. Köln Friedberg, Fr., Rest. m. Bed. Danzig Gamm, Rest. Berlin Heinrich, Leut., m. Fr. Danzig Union. Schöllkopf, O., Fabr. Pforzheim Lawicki, Kfm. Pforzheim Kühne, August. Pankow Schmitz, F., Kfm. Rottelheim Schatzky, Willh., Kfm. Wien Victoria. Horton, C. H., m. Fr. Boston Davis, Ch. H., Fr. Boston Davis, Eth. H., Fr. Boston Curtis, Edw. P., Fr. Boston Bigelow, M. F., Fr. Boston	Goldenes Ross. Schneider, Fr. Mainz Schmittgen, Brauereibes., m. Fr. Bernkastel Tannhäuser. Kramer, H. u. D., 2 Damen. Hamburg Rosenthal, S., Kfm. Limburg Sandberg, J. A., Kfm. Schweden Zielbauer, Fr. Berlin Dreyer, A. v. M., 2 Damen. Berlin Kneisel, F., Kfm. Solingen Jordan, T. W., Kfm. Solingen Schultz, A., Fabr. Dresden Schüler, K., Kfm. Sinsbach Ostenroth, A., Fr. Gost Witten Rede, W. Amsterdam Ingelie, P. Utrecht Marshut. Amsterdam Biebricher, O., m. Fr. Witten Meringlow, G., m. Fr. Bochum Lindhardt, Th., m. Fam. Kopenhagen Jørgensen, E., m. Fr. Bonn Hermelmann, H. Duisburg Giltachka, Charles, m. Fr. Gost Tannus-Hotel. Hattlage, Kfm., m. Fr. Münster Schroeder, Rechtsanw., m. Fr. Chicago Walter, Fr., Rest. Berlin Covel, Pfarrer, m. Fr. Lochem Batermanns, Lehrer, Dr. Zwolle Lover, Kfm., m. Fr. Havre Larder, Rest. Hüll Sehrer, Fr. Chicago Sehrer, Fr. Chicago Townsend, Fr. Bargar Curcnermiki, Kgl. Notar. Eisenfeld Kastner, stud. jur. Leipzig Lorch, Kfm. Mainz Münster, Kfm. Berlin Pansky, Kfm. Saarwilde Kolberg, Kfm. Köln Haber, Fabr. Köln Bacon, Kfm. Georgia van den Loeff, Kfm., m. Fr. Leiden van den Bergh, m. Fam. Tilburg Horten, Reichsger.-Kath., m. Fam. Leipzig Hirsch, Dr. med., m. Fr. Hannover Wickel, Dr. med., m. Fr. Dirleheim Quanser, Dr. med., m. Fr. Amsterdam Hoonacker, 2 Fr., Rest. Amsterdam Haarfeld, Fran., Rest. m. Fr. Petersburg Herz, Frau, Rest. Berlin Friedberg, Fr., Rest. m. Bed. Danzig Gamm, Rest. Berlin Heinrich, Leut., m. Fr. Danzig Grüner Wald. Salomon, F., Kfm. Köln Grüner, E., Glanbach Krecke, T. W., Rest. Sautzen Schwarz, E. M., Kfm. Frankfurt Betz, J., Kfm. Paris Pauly, P., Kfm. Dombach Mehler, C., Kfm. Emmerich Kaiser, Kfm. Wien Knipper, Brauereibes. St. Johann Weins. Petri, Musik-Direktor, m. Söhnen. Utrecht Schaaffel, Apotheker, m. Fr. Berlin Eichler, Kfm., m. Fr. Barmen Teichert, Landrichter. Barmen Hornberg, Fabr., m. Fr. Barmen	Ebling, Thierarzt. m. Fr. Winnen Freund, Kfm. Berlin Freund, Kfm. Friedenthal Heidebreck, Kfm. Berlin Zinnerling. Keding, L. Greifswalde Keding, E. Stettin Oetgen, J. Oeynhausen Fischer, J., Kfm. Stralsund Bruckheimer, H., Kfm. Frankfurt In Privathäusern. Villa Alexandra. Müller, Paul, Gutbes. Neue Mahle Brüeseler Hof. Schwertzel, Rest. Frankfurt Lehmann. Frankfurt Licht. Eidenkoben Bosson. Boston Schneider, Ida. Berlin Wolff, Marie, Fr. Münster Elisabethenstrasse 8. Walker, Fr. Middlebrough Elisabethenstrasse 13. Adler, Fr., m. Tochter. Mainz Oertling, Ingen. Berlin Elisabethenstrasse 19. Heymann, J., Kfm., m. Fr. Essen Watson, Ch., Dr. med. Edinburg Villa Fries. Dieter, M., Fr., m. Kinder. London Bender, Otto, Kfm. Plauen Kaufer, Hugo, Fbkh., m. Fr. Elberfeld Pire, F., Chemiker, m. Fr. Lüthich Pasth, J., Lehrer. Neu-Trebbin Geisbergstrasse 12. Müller, Kfm. Bremen Sachse, Kfm., m. Fam. Berlin Villa Germania. Neuenborn, L., Fr. Malheim von Kotschoubey, Fr., m. Bed. Kiew Villa Hertha. Haas, Franz, Fr., Lehrerin. Kaiserslautern Christi, Hospiz. Kien, Lehrer. Dursburg Pietorius, Rich., Rechts-anwalt. Magdeburg Pistorius, Auguste, Fr. Magdeburg v. Bloedau, Rosa, Fr. Altona Pilarik, Rosalie, Fr. Halle Evang. Hospiz. Hagemann, L., Buchdr. Leipzig Ahrens, R., Diakon. Aola Strunk, G. Oberhausen Brandt, W. Obilg Oetzbach, K. Nordhausen Endres, R., cand. Weiburg Haas, E., cand. B. Nassau Peter, H., cand. Ballersbach Schmidt, G. Naurad de Vries, Alie, Fr. Emden Barth, Agnes, Fr. Kuden Haack, Laura, Fr. Trarbach Kapellenstrasse 8, 1. Koeppel, Dr. med., m. Schw. Zell Maurer, Marie, Fr. Bad Homburg Villa Primavera. Engels, Jobb, Dr. Amerika Pension Westminster. Schulze, A., Rest., m. Fr. Belsitz
--	--	---	---	---	---	---	--	---	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 363. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 6. August.

47. Jahrgang. 1899.

Goldfelder und Goldstadt.*)

Eintägige Alpenwelt Australiens. — Mr. Bayley. — Eine Goldmine. — 250 Fuß unter der Erde. — Der „Wilde-Willie“. — Goldgräber von 1896. — D. H. Simon. — Nach Broad Arrow. — Ein Salzsee. — Bericht! — Ein Regertrupp. — Auf der Hüllens Mine.

Auch in Australien gab es einst vor so und so vielen Millionen Jahren hohe schneebedeckte Berge mit tiefen Kloten voll köstlichen Feuers. Dann kamen gewaltige Fluten und heftige Erdbeben; sie erschütterten, zerbrachen und zersplitterten die Riesengesteine. Nichts ist davon geblieben als die blauen Berge von New-South-Wales und hier und da ein einsamer Ueberrest; das Riesengestein Australiens hat sich in ein flaches Hügelgelande verwandelt, in eine wasserarme Landschaft. Aber heute ergüssen, Gold und Silber, Kupfer und Zinn liegen in jenen Bergen aufgespeichert — sie sanken mit den Massen in den Sand; doch sie verschwanden nicht, sondern ballten sich zu festen Klumpen in dem Schoß der Felsen, oder sie ließen sich fortstreifen, fortgeschwemmen von Wind und Wellen.

Auf demselben Fied bin ich heute, wo einst Mr. Bayley im Spätherbst 1892 sein Alibi-Gelede aufsuchte. Im hellsten Glanze lag es da, rein gewaschen von Sand, Sonne und Wind, und in so reicher Menge, daß es schwer auf einmal fortzuschaffen war. Aus den Felsenkammern der umliegenden Hügel hatte es sich gelöst, vor vielen, vielen Jahren, war dann von Sturm und Wellenbrüchen ins Thal gerollt worden, und hier erwartete es nun den Glückseligen von Goldgräber. — Ich kann nichts finden; mein Gold wüßte sich umsonst durch die heiße Erde; meine Finger haben nur Sand und Steine und Kiesel. . . .

„Bayley's Reward Claim“ heißt die Goldmine, an der sie bräuen auf dem Abgrunde arbeiten. Keine Maschine ächzt und senkt, kein Schmelzofen glüht, kein Hammer schlägt durchgittert die Luft. Nur ein Windstiel ist errichtet, an dem die erbe- und steingefüllten Eimer sich aufrollen; der Schutt wird dann auf Karren über eine Holzbrücke geschafft und hier auf ebener Erde aufgehäuft. Schwarzgelochte Italiener sind es, die hier Goldschürfen; sie singen und lachen bei der Arbeit und rauchen ihre kurze Pfeife. — Wo die Thallenkung am tiefsten ist, wird an einem großen Felsen gegraben; ach, neun Fuß mögen schon ausgehoben sein. Hier soll das Regenwasser gesammelt werden.

Ein schauerhafter Dursch plagt mich in dieser Januar-Heiße von 88° Reaumur im Schatten. Schatten? Wo ist der? Nirgendes außer in den paar Felten vielerlei, die über fahle Salzstrauchbüsche hervorstehen. Trotzdem diese Oede, wogin das Auge schaut. So todt, so lust- und leblos ist die Erde hier unter dem 29. Breitengrade Australiens. Das blasse Baum und Busch sieht aus wie künstlich aus Poppe aufgebaut. So heiß ist es, daß die Luft vibriert; man sieht, wie sie glüht, glüht, auf und nieder flattert.

Der „manager“, der Grabenverwalter, geht langsam auf mich zu. Alles ist weiß an ihm, Mäße, Rock, Hose, Stiefeln.

Ich erzähle ihm, daß ich auf dem Wege nach Coolgardie bin, daß ich so elend und durstig bin. Wasser soll ich haben — und wie wir uns freuen! Wir sind Landbesitzer!

Ja, das loß ich mir; 20 000 Mt. Jahresgehalt, freie, ganz unabhängige Stellung, obenbrein Pferd und Wagen gratis — da hält man's selbst auf Bayley's Reward Claim eine gute Weile aus.

Als Landbesitzer erhalte ich einen Viehstall Regenwasser! Welche Erquickung, wenn man sonst nichts als einseitiges Regenwasser trank. . . so fahre schmeckt das, so nach nichts und garnichts. Die Arbeiter müssen sich ihr Trink- und Waschwasser zwei Meilen weit abholen; 40 Hg. kostet die Gallone. Doch solch Miner verdient wöchentlich 90 — 100 Mt. Löhner und Schmier fogar 1 Pfund = 20 Mt. pro Tag; da können sie sich am Ende auch den Lurus von Waschwasser gestatten.

Ob ich in die Grube steigen will?

Welche Frage — natürlich will ich das. Der ganze 280 Fuß tiefe Schacht ist mit glatten, selbstglühenden Holzstäben versehen. Wenn sich ein Brett löste, von oben nieder —

So fühl, so angenehm wird das hier unten. Ich soll links das Laß erfassen und mich daran zu Boden lassen. Auch das geht gut. Wir sind auf festem Grunde.

Kein Arbeiter zu sehen. Eine kleine Dynamitexplosion wird abgewartet. Buff-buff-buff! es spritzt und streut;

*) Wir entnehmen diesen interessanten Artikel mit Erlaubnis der Verlagsbuchhandlung G. G. Fischer Nachfolger in Leipzig dem in ihrem Verlag erscheinenden Werk „Auf australischer Erde, Gruben und Gezeiten von Richard Behmann, Dr. Jur. (Band 4 einer Sammlung moderner Reisen). Daselbst unterrichtet in feinfühler Schilderung über alles Wissenswertes in diesem Erdtheile und ist demjenigen ein Buch, das jeder lesen muß, der sich ein richtiges Bild von Australien machen will oder gar Lust hat, dorthin auszuwandern. Preis 3 Mt. brosch. 4 Mt. geb. Die Red.

schweres Steingeröll poltert durcheinander. Sogleich geht's wieder drauf mit den schweren Eisenbänken, die Eimer werden gefüllt — hat, ho! schon werden sie hinaufgehoben.

An den feuchten Steinwänden glitzert und blüht es im Laternenlicht. Das ist Gold, grob und fein verstreutes Niffgold, in zwei bis drei Fuß breiten Adern zieht es sich durch den weißgrauen Quarz.

Wir müssen durch einen Salzwoassersee — das wird meinen Gandaßschuhen den Rest geben; der Herr manager will mir seine Schatzkammer zeigen. Im Nu sind wir hinter.

Freilich, auf solchen Fund kann man stolz sein. Was der goldige Quarzstein dort wohl wert ist?

„Für 170 000 Mt. können Sie ihn mitnehmen“, sagt Herr S. und schließt zum Kunden für mich ein specimen ab. Wieder am Oberlicht. Ich muß mit ins Felt und eine Flasche Bier trinken; in dieser Hitze kosten drei Wasserflaschen voll Bier 3.50 Mt. Auch einen guten Cognac genießt es. Unsere Gläser kosten das Stück 1 Mt. Die Herren manager lassen sich eben nichts abgehen.

Woll nichts darin steht, ist viel Raum im Bureau; ein Tisch und zwei Holzstühle, die als Stühle dienen, sind die ganze Einrichtung. Ich gebe meinem Erstaunen Ausdruck über die Doppelstühle und die Doppelstühle.

„Gassen Sie nur auf, wenn der Willie-Willie kommt!“

„Willie-Willie! Was soll ich dabei denken, bitte?“

„Ach so — Verzeihen. . . Sie sind ja noch newsham, noch Volksdame hier in der Wildnis. Ich sprach von unserem neuanständlichen Willen. . .“

„Willie-Willie antwortet — sein Stein klebt mehr auf dem andern, und der Staub! die feinsten Aigen weiß er auszu-suchen. Ohne Glasfenster und feste Thür blieb auch kein Stuhlchen fest hier; meine ganze Buchführung glüht zum Teufel, und ich könnte dann nur gleich selbst mitliegen; die Herren Aktionäre geben wir doch den Kaufpaß.“

Ich brach auf, ich wollte unbedingt noch vor Sonnenuntergang in Coolgardie sein. Wenn doch einmal todgeschlagen, dann je eher je besser, dachte ich.

Ich schleppe mich den Fußweg entlang. Auf olivgrünem Busch sitzt ein Vogel; ein weißer Kiesel mit rothem Schmelz; er sieht mich groß an, dreht die Augen und lacht auf einmal — hi, hi, hi!

So — das wäre überbunden! Endlich wieder Kies unter den Füßen; ich bin in der Hauptstraße, in der Bayley-Street vom Februar 1896.

Die Straße ist breit. Radfahrer, Kelter, Kameltreiber, Kutscher aller Art fahren an uns vorbei. Auch die Fußgänger eilen schnell dahin; sie wollen zeigen, daß sie der Arbeit wegen und nicht zum Vergnügen in Coolgardie sind. Aus Hof und Fern sind heute Männer in der Stadt; es ist Sonnabend. Man lacht, man trinkt, man singt und scherzt — das Geld spielt keine Rolle.

Jede Bar ist düstlich mit drei, ja vier Reihen Durschier umhängt. Im Sommer Hotel treffe ich Otto Heideprum, den jedes Kind kennt in der Stadt; erstens seines kolossalen Schnurrbarts, zweitens aber seines großdeutschen Patriotismus wegen. „Wann?“ nennen ihn die Coolgardier. „Kann wie eine Nierenkranke kam er einst mit seinem fremde Sabel angeworben, nahm die Selterwoasser-likoren auf den Rücken und verkaufte sie an die Buschleute umher.“

Selbst sind kaum zwei Jahre vergangen. Heideprum und Sabel haben heute eine flott, sehr flott gehende Fabrik in Betrieb; ganze Ladungen ihres naseprickelnden Erfrischungspräparats wandern über die Goldfelder.

Ueberall Musik, draußen und drinnen, Harmoniummelodien, Gitarre, Banjo, deutsche Fiedel, all das schreit und tragt durcheinander, als wären die Bremer Stadtmusikanten hier. Das Tam, tam, tal der Heldentrommeln dringt noch am meisten durch. Aber je größer der Standes, um so schöner findet der Wiener die Musik, desto mehr zählt er dafür.

„Play us Margaret“ (Spiel uns „Margaret“) bitten ein paar irische Moischelpe den Bandenführer und steden ihm jeder ein Stück Geld zu. Das Schauerorchester setzt ein; die drei Iren lassen sich um und tanzen wie Wilde im Kreise herum.

Ein Wunderdoktor steht auf einer primitiven Holztribüne und preist seine unschätzbaren Schuttmittel gegen das Fieber an. Es ist Hochsommer. Die Hospitalier sind mit Kranken überfüllt; der Mann findet rasenden Alkohol mit seinen Pulvern à Stück drei Schilling. Ein Bombengeschäft, das er macht.

Dort wirkt ein Phonographenbesitzer um die Ohren des Publikums. Eine humoristische Rede wird eben produziert; Alles lacht und ruft: „Laurel! . . . Very good! . . . Da capot!“

Am jeder Stragende schreien Thee- und Limonadenhändler, meist ind's Reger, von ihren kleinen Wagen herunter. Auch warme Wärschen werden selbstgeboten, „hot pie!“ (Pasteten) und dergleichen mehr.

Man steht fast nur Männer. Die paar Mädchen stehen hinter der Hotelbar und schauen mit Vorliebe Champagnerflaschen auf. Hübsch sind sie selten. Es ist meist die alte

Garde, die sich soweit ins Band hineingewagt hat. Rothe Schminke sitzt auf den Backen, manche haben einen Buckel; ganz gleich, jede findet ein Herr von Berechnen und Konstruieren. Wer die größten Banknoten wechselt, hat unbedingt das Vorzugsrecht.

Wer des Guten aber gar zuviel that, wird ohne Umstände an die frische Luft geschickt; Uhr, Kette, Geld nimmt der Wirth ihm ab. Steif wie Leichen liegen diese Schnapsbrüber da. Die Polizei läßt sie in Frieden; sie machen ja keinen Lärm mehr. — Wie viele Dugend mögen schon den Schlaf der Gerechten schlafen? Es ist dunkel; man kann sie schlecht zählen. Da, ein Detektiv ist wie ein Hund an einen Baumstamm gefettet worden! Er tolt und spuckt und flucht; umsonst, vor morgen früh läßt der policeman ihn nicht laufen. Wo sollte er auch hin mit dem Delinquenten? Das Gefängnis ist noch nicht eingeweiht, noch nicht bewohnbar.

Jedes Getränk kostet pro Glas zum wenigsten eine Mark. Das hindert aber keineswegs den Absatz. Man will Abwechslung haben nach all dem gelassenen Wasser der Woche, und wenn das Glas Bier wirklich 3 Mark kostet.

All das Leben konzentriert sich in der Bayley-Street; in den Querstraßen ist es still, wie ausgestorben. Der Menschenschwarm schließt sich den ganzen lieben Abend hindurch die eine lange Straße herauf und hinab und wieder hinab.

Wir wird das Promenieren langweilig; ich gehe in Sommer's Hotel.

Hier begrüßt mich ein zarter, mittelgroßer Herr mit freundlichen Augen. Es ist Dr. A. Simon, der Direktor eines französisch-englischen Goldjubiläums, mein „Woh“. Schon seit mehreren Wochen bin ich der nahen Australasia-Mine als Buchhalter angestellt. Ich ersahre aber soeben, daß ich mein Bündel morgen schon zu schürren habe, um in gleicher Amtseigenschaft auf der Hüllens-Mine zu arbeiten, die 42 Meilen weiter nördlich bei Broad Arrow liegt.

Punkt 6 Uhr sind wir auf dem Wagen, d. h. der Manager der Hüllens-Mine und ich. Eine langweilige Aufstiegsreise beginnt. Um Mittag machen wir an dem fünfundsiebenzigsten Meilenstein Halt, Brod und Büschelkaffee müssen heute genügen; es ist keine Zeit zum Generanmachen.

Die Pferde fressen Hater und kriegen einen Schluß Wasser. „Gut ap!“ bonnette ihnen der Kutscher zu, und die Peitsche faukt nieder.

Bergauf, bergab geht es im knirschenden Sande an Kuffeln und asphätem Buschweert vorbei; der heilige Schrei einer kleinen grünen Papageien begleitet uns ab und zu.

Möglichst ändert die Scenerie sich vollkommen. Kein Baum mehr, kein Strauch — soweit wir sehen, offenes Land, und der ganze Erdboden ist wie mit weißen Gipsflächen überfä. Dabei scheint die Sonne in voller Kraft vom Himmel.

Wo sind wir? Was sehen wir?

Ein Salzsee liegt zur Rechten, um diese Jahreszeit vom zahllosen wilden Gutes belebt; den haben wir zu umfahren. Wie das klirrt und prasselt, da wir über die salzige Erkruste hinfahren. Ein bisschen Phantastie, man könnte sich auf einer wunderbaren Schlittensafari begreifen denken auf deutscher Halde.

Der Weg hat längst aufgehört; auf's Geratewohl nur noch geht's durch den Busch.

Die Sonne neigt sich; kein Mensch, der uns begegnet, den wir hätten fragen können. Planlos fahren wir weiter ohne jede Anweisung davon, wo wir sind. Ein Zurück ist ebenso verhängnisvoll wie das Vorwärts. Schlammstiefeln müssen wir eben im Busch taupieren.

Ich rathe dazu. Mr. Butler will noch nicht. Wir rufen durch den abendlichen Wald — wohl hundertmal und mehr, — umsonst, kein Mensch ist weit und breit. Verirrt: lost in the bush!

Was hilft es — endlich müssen wir doch Halt machen; wir schreiten die Pferde ab, binden ihnen die Gloden um den Hals und überlassen sie ihrem Schicksal. Keine Gefahr, daß sie sich verlaufen; sie wissen, daß wir ihnen genau so nützlich sind wie sie uns. — Wir schlagen Feuer, kochen Thee, essen und bereiten uns dann eine Lagerstreu. Vor den Füßen haben wir Nash, ein paar Dugend Kieselstein aber müssen wir in Kauf genommen werden; es ist einmal nicht anders auf australischer Erde. Man schläft schon, wenn man 14 Stunden auf dem Wagen lag.

Ein seltsames Geräusch schlägt an mein Ohr — ich erwache. . . fast ist's noch Nacht. Also, ein Regertrupp mit Pfeil und Bogen und mit Bumerang. Die Schwarzen sind noch mehr erschreckt wie wir — wie sie über die Büsche wegsehen! Mr. Butler und ich, lachend, hinterher.

Wir schließen Freundschaft, geben ihnen Tabak und lassen uns die rechte Begrüßung zeigen; als Unterpfand nehmen wir einen wohlhaarigen Jungen mit. Das geht ohne Thränen ab. In knapp zwei Stunden traben wir den Weg zur Hüllens-Mine hinaus.

Romantisch ist dies Wäghen auf der Höhe gelegen. Unter Eukalyptusbäumen steht ein kleines Zelt, von dem ich fortan so oft in das tief unten ruhende Broad Arrow hinabschauen sollte.

Turner-Hüte, Turn-Tuch

zu haben bei 1072

Fritz Strensch, Kirchgasse 38.

Portemonnaie In größt Auswahl empfiehlt bill. 8932

Glov. Scapin. Mischberg 2.

Kartoffeln, die weiche, per Kump 20 Pf.

P. Kallert, Wegergasse 80.

Möbel und Betten,

Rohbau- u. Seggenmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Lische u. Stühle, Laß. u. pol. Weissen, Waide u. Weiden, Bettdecken, Kommoden, Spiegel, Kammern. Vollständiger billiger gegen bar u. Monatszahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tagesarbeiten gut besorgt. 10074

Anton Leicher Wwe., Möbelhandlung 46.

Zu verkaufen:

eine Partie, „Zuer-Brenner“, comp. mit Glas-Glocken, Bächer und Reiten, 1 gr. Hirschstirn, 1 doppelt. Stethopt, 2 Dampfbad-Kassen. Kap. Al. Burgstraße 2.

10736

Gehörleidende

weie ich bei dieser. Anfrage unentgeltlich auf einen Weg zur Heilung bin.

H. Wolter, Bankbeamter 4. D.,

Breslau, Mühlentorstraße 40.

Patente

besorgt un verwarthet

B. Reichhold, Ingenieur, Berlin, Luisenstrasse 24.

Filiale Mannheim, O. S. G. 872

Ein Haus, worin eine Metzgerei betrieben werden kann, wird von gutem Käufer zu erwerben gesucht. Schriftliche Angebote beläuft man unter **N. N. 333** im Tagbl.-Berlag niederlegen.

Ein Geschäftshaus zu kaufen gesucht. Offerten u. **N. N. 332** an den Tagbl.-Berlag.

Badhaus m. Thermalquelle von Umkleinbader zu kaufen gesucht. Anzahlung bis 50.000 Mk. Agenten verboten. Off. mit nähere Angaben u. **N. N. 332** an den Tagbl.-Berlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgebot, Forderungen habe ich **Bankier**. **Carl Meyer** Bankier, **Neugasse 3**. **Telephon-Nr. 10. 324**. **Erzgeb. v. 2-4** **Nachm. 10347**

Hypotheken-Gelder in beliebiger Höhe auf 1. und 2. Hypotheten auszusuchen. **Nachm. im Tagbl.-Berlag.** 10623

6000 Mk. auf gute 2. Hypoth. sofort auszul. **Imaad, Weiltstraße 2.** 10616

Capitalien zu leihen gesucht.

80-85.000 Mk. 2. Hypothet auf La. Object, beste Lage, von einem pünktlichen Zinszahler der 1. Oktober gesucht. Offerten unter **N. N. 333** an den Tagbl.-Berlag.

70-80.000 Mk. erg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf hoch. Object in bester Lage Wiesb. von sehr vermög. Manne gef. Off. **N. N. 335** a. d. Tagbl.-Berl. 10649

Auf erste Hypothek

27.000 Mk. gesucht. Off. Offerten u. **N. N. 339** an die Expedition der Tagespost, **Biedrich a. Rd.**

10.000 Mk. auf 1. Hypothet p. 1. Oktober von pünktl. Zinsz. zu leihen gesucht. Verm. verb. **Wof** sagt der Tagbl.-Berlag. 10634

15-18.000 Mk. erg. prima 1. Hypoth. zu 4 1/2-5 % auf vorzähl. Geschäftsh. in guter Lage per gleich od. später gesucht. Off. Offerten unter **N. N. 334** an den Tagbl.-Berlag. 10650

12-15.000 Mk. zu 5 % auf Land gegen gut. Zinszahler gesucht. Offerten unter **N. N. 330** bel. der Tagbl.-Berlag. 10650

Mk. 20.000, Mk. 15.000 zu 4 1/2 % bis 4 3/4 % und **Mk. 5000, Mk. 3000** nach **Randebau**, zu 5 %, für **ausg. 2. Hyp. gef. O. Engel, Friedrichstr. 35.** 10644

12-15.000 Mk. gegen gute 2. Hypothet zu 4 1/2-5 % auf sehr rentabl. Geschäftsh. (Wohngel.) in gut. Lage gef. Off. **N. N. 336** an den Tagbl.-Berl. 10651

45.000 Mk. auf erste Hypothet auf 1. Oktober gesucht. Offerten unter **N. N. 339** an den Tagbl.-Berlag. 10704

Erste Hypothek

auf schuldensfreie Villa 18.000 Mark sofort gesucht. Offerten unter **N. N. 339** handpostlagernd.

Verchiedenes

Zur Aufklärung.

Der hiesigsteich verlebte **Urmacher Friedrich Lang** hat durchaus in keinerlei Verhältnisse oder Verbindungen mit **Christian Lang**, **Urmacher, Römerberg 9/11.**

6 Blousen!

Am 11. Juli hat in der **Gasse von Werner**, **Wiesbadener, 1/2** **Faden** **Blousen** **ausgewählt** von einem **Hr.** **abgeholt** worden, ohne bis heute zurückgebracht zu sein. **Es wird um Rückgabe gebeten.** 10650

Leidenden

Witwen und alle, die **geru und ungeru** mit, wie ich von meinen langjährigen, qualvollen **Wagen** u. **Verwundungen** **besetzt** wurde, **so** **ich** **noch** **jetzt** **und** **angeordnet** **meines** **hohen** **Alters** **von** **87** **Jahren** **eines** **gesunden** **Lebens** **erleben** **darf.** **P. Koch, Königsplatz 10. Föhrer** **in** **Böden** **(Wiesbaden).**

Atelier für Zahnersatz.

K. von Draminski, Dentist,

Wiesbaden, Luisenstrasse 6,

vis-à-vis der Kunstschule.

Sprechstunden: 9-6 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.

zu mässigen Preisen.

Für Unbemittelte:

Sprechstunde: 8-9 Vormittags.

Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.

Behandlung und Zahnziehen gratis.

Beste Capitalanlage.

Wegen Vergrößerung eines sehr gut gehenden feinen Detail-Geschäfts wird ein stiller Theilhaber mit ca. **Mk. 25.000 Einlage gesucht. Unbedingte Sicherheit geboten. Off. unter **N. N. 13** handpostlagernd.** 10630

Atelier für Zahnoperation und Zahnersatz.

Wilhelm Roth,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Künstliche Zähne und Gebisse jeder Art.

Umarbeitungen. Reparaturen sofort. 9920

Sprechstunden für Zahnleidende von 9-6 Uhr.

Mus Dankbarkeit!

Ich liti seit Jahren an Magen- und Nervenkrankheit, kalten Füssen, rheumatischer, Schilddrüsenschmerz, Ausfröhen, Schwindel, anfalls, doch mit das Leben unermüßlich ertragen und mehrmals arbeitsunfähig war. Alle unangenehme Quelle war ohne Erfolg. Daraufhin wandte ich mich herzlich an Herrn **A. F. Fister**, Spezialbehandlung Rheumatischer, Dröden, **Chra-Allee 7**, und dessen Beratungen brachten mir in kaum 6 Wochen wieder meine Gesundheit. Ich empfehle allen Leidenden, sich in ähnlichen Fällen nur vertrauensvoll an Herrn **F. Fister** zu wenden, ich bin auch bereit, einem Jeden darüber Auskunft zu geben, was ich alles verstanden habe, die ich endlich zu Herrn **F. Fister** in Behandlung kam, der mich in kurzer Zeit wieder herstellte und dem ich hiermit meinen besten Dank ausbreite. **F. F. 10650**

Johann Barthel

in Gieselerhausen bei Offen a. d. Ruhr,

Borßstraße 35.

Theilhaber gesucht

m. 15-20.000 Mk. event. mehr, zur **Verz. d. Anfert. c. nothm. Consumort.** **Erstl. neu m. neufr. Eur. Off.** unter **N. N. 340** bel. der Tagbl.-Berlag. 10172

Glänzende Existenz

geboten für **intellig. Kaufmann** durch **active Theilhaberschaft** an einer **G. m. b. H.** mit **ca. Mk. 50.000** Kapital. **Herrn, welcher ein Engros- u. Detail-Geschäft ersten Ranges selbstständig leiten können, wollen ihre Absichten einreichen unter **N. N. 341** an **Hansenschein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** **F. 10650****

Lüchtiger Koch

zur **Übernahme eines Restaurants** in Verbindung mit **renommirter Weinhandlung** gegen **Provision** gesucht. **Anfragen an den Tagbl.-Berlag** zu richten. 10649

Haupt-Agentur für Gas- und Wasser-Verordnungsgeß. zu vergeben. Off. unter **N. N. 342** an den Tagbl.-Berlag.

Königliches Theater.

Gesucht werden zwei **nebenberufende** **Blöße**, **Violoncellist**, **1. Rang**, **vielleicht**. **Haben** **Auskunft** unter **Chiffre W.** **postlagernd** **Staudenstraße im Gg.**

Ein Ehepaar

sucht die **Wohnvermittlung** zu übernehmen geg. fr. **Wohnung**. Offerten abzugeben unter **N. N. 343** an den Tagbl.-Berlag.

Or. neue **Holze**, **Reisig**, **m. Stange**, **u. m. Holzreiser**, **84, 2**

Betten u. Möbel, **neu**, **zu verkaufen** **Wendebachstraße 9.**

J. Klein, Ctenicher, **wohnt** **Wartstraße 13.** **1.** **8808**

Gebetspate **fernsehend** **unentgeltlich** **zu haben** **bei** **10658**

E. Frolg, **Reinhardt**, **Oranienstraße 28.**

Frucht **wird** **angenommen** **u. Abmaden**. **Nach** **Salzstr. 12**

Reparaturen

an **Fahrrädern** **jeden** **Gradates** **schnell** **und** **billig**. **Mechaniker** **Becker**, **Kirchgasse 11.** 10078

Reparaturen

an **Fahrrädern** **werden** **gut** **und** **billig** **ausgeführt**. 9812

E. Müller, **Mechaniker**, **Sebanplatz 4.**

Blind sein

und auch noch ohne Arbeit, ist fast unerträglich. Darum bitte ich, mit hoch Arbeit im **Staubkammer** aller Art bei **Bedarf** **zukommen** **zu lassen**. **War** **8** **Jahre** **Händler** **der** **hiesigen** **Blindenanstalt** **und** **höhere** **nur** **gute** **und** **billige** **Arbeit** **zu** **was** **auch** **bei** **meiner** **Krankheit** **bekannt** **ist**. **Alle** **Beschwerden**, **auch** **der** **Postkarte**, **werden** **die** **Stühle** **abgeholt** **und** **zurückgebracht**.

Karl Kraft, Westendstraße 19, 1.

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Polieren, unter **der** **P. Güller**, **Moosstraße 15.**

Polieren, Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Wägen, Reparatur, alle **Schreiner**, **Rein-**

Hühneraugen,

schmerzhaftes Horn-

haut, verwachsene

Nägel **entfernt** **in** **wenigen**

Minuten **schmerz-**

und **gefährlich**

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

gelfürsorge, Manufaktur, 8. Allee

Dr. Kuhl, gepr. Heil-

47. Jahrgang. 1899.

ist seit 1852 das

Allgemein benutzt von den Vertriebslern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Aufkündigungen.

Reihheimerstraße 35 eine Frontispizwohnung zu verm. 5029
 Seidbergstraße 14 schöne Bauherdwohnung zu vermieten.

